

Handwritten title or heading, possibly "Handwritten Title".

Handwritten text, possibly "Handwritten Text".

Handwritten text, possibly "Handwritten Text".

Handwritten text, possibly "Handwritten Text".

Handwritten text, possibly "Handwritten Text".

Handwritten text, possibly "Handwritten Text".

Volksliederbuch.

Achtzig Volkslieder

(deutsche, dänische, englische, französische, hebräische, indische, irische, italienische, maurische,
persische, portugiesische, schottische, schwedische, spanische, ungarische, wälische)

mit deutschem Text

und

Klavierbegleitung

zusammengestellt von

VICTORIE GERVINUS.

Pr. M. 3. n.



Eigenthum der Verleger.

BREITKOPF & HÄRTEL,
LEIPZIG, BRÜSSEL, NEW YORK.

Vorbemerkung des Herausgebers.

Die vorliegende Volksliedersammlung ist nicht zum Zweck der Veröffentlichung zusammengestellt worden. Victorie Gervinus, die Frau des grossen Litterarhistorikers, hat im Laufe ihres langen, vorwiegend musikalischen Bestrebungen gewidmeten Lebens ein besonderes Interesse für das urwüchsige Volkslied gehabt. Sie sah im echten Volksgesang nicht nur den unmittelbaren Ausdruck individuellen nationalen Fühlens und Lebens, sondern auch die einfache Grundform aller echten Musik überhaupt. Diesen national individuellen Pulsschlag des Fühlens bei möglichst verschiedenen Völkern und in verschiedenen Sprachen kennen zu lernen, war für ihre musikalischen Bestrebungen von höchster Bedeutung. So suchte sie denn das Volkslied in möglichst vielfacher Gestaltung auf, und was ihr besonders ansprechend oder für ein Volk besonders bezeichnend schien, das schrieb sie sich zu einer kleinen Sammlung rein persönlicher Art zusammen. Das Näherliegende kam dabei selbstverständlich mehr zur Geltung als das Entlegenere. So fällt unter den achtzig Volksliedern, die die Sammlung ausmachen, der Löwenantheil dem deutschen Volksgesang zu. Aber ausserdem ist das englische, irische, wälische, spanische, portugiesische, französische, dänische, schwedische, ungarische, persische, indische, maurische und hebräische Volkslied meist mehrfach vertreten, besonders zahlreich das schottische und italienische.

Das Manuskript dieses »Volksliederbuchs« hatte sich in dem grossen Kreis von Bekannten des Hauses Gervinus viele Freunde erworben, und so war es ein naheliegender Wunsch der kunstsinnigen Frau, ihre Sammlung weiteren Kreisen zugänglich zu machen. Ihr selbst war es nicht mehr vergönnt, die Vorbereitungen dazu zu treffen. Wohl aber traf sie die nötigen Anordnungen, um die Herausgabe nach ihrem Tode zu ermöglichen.

Der Herausgeber suchte die Sammlung möglichst in der ursprünglichen Form zum Abdruck zu bringen. In der Reihenfolge der Lieder hat sich dies nicht als möglich erwiesen. Die Begleitungen, die vielfach unvollständig waren, wurden ergänzt. Zu 32 Liedern fehlten die Begleitungen ganz (zu 1, 3, 6 bis 21, 23 bis 25, 27, 31, 50 bis 52, 55 bis 57, 73, 74, 79). Sie wurden in der von Frau Gervinus ausdrücklich gewünschten möglichst einfachen Form zugefügt. Wo eine Richtigstellung des Textes der deutschen Volkslieder erforderlich schien, geschah es nach dem deutschen Liederhort von Erk und Böhme. Bei 19 Liedern

schottischen, italienischen und französischen Ursprungs fehlte ein deutscher Text. Der Herausgeber hat, um die Brauchbarkeit der Sammlung zu erhöhen, singbare Übersetzungen beizugeben versucht. Es betrifft dies die Nummern 31, 33, 34, 44 bis 52, 64 bis 69, 73, von 48 nur die zweite Strophe. Dagegen hat er die sehr unkorrekten und nicht allenthalben verständlichen spanischen und portugiesischen Texte und einen französischen weggelassen und nur den deutschen aufgenommen (Nr. 34, 58 bis 60, 75 bis 78). Weitaus die Mehrzahl der Volkslieder nicht deutschen Ursprungs bieten in der Sammlung ohnehin nur die Übersetzung ohne Originaltext. Dass viele von den Volksliedern zweistimmig gesungen werden können, ist selbstverständlich. Die Klavierbegleitung wird in solchen Fällen die nöthigen Anhaltspunkte für die zweite Stimme geben. Die Stimmlage ist durchweg Alt oder Mezzosopran. In vielen Fällen bietet die Sammlung nicht alle Strophen des Textes, die zu einem Lied gehören. Der Herausgeber hat in dieser Hinsicht in der Regel nichts geändert. Der Werth des Volksliedes in musikalischer Hinsicht schien von der Vollzähligkeit der Strophen nicht abzuhängen. Über die Quellen, die sie benutzt hat, theilt Frau Gervinus in einem Anhang ihres Testamentes nur mit, dass Vieles schottischen und italienischen Originalsammlungen entnommen sei, die sie 1850 in London und 1839 in Italien eingesehen; Manches stamme aus Silcher's Sammlungen, Anderes sei aus der Bardale von E. Baumstark und W. v. Waldbrühl und aus H. Kestner's Sammlungen aufgenommen. Das Recht der Aufnahme hat sie sich, wo es nöthig schien, erwirkt. Besondere Quellenangaben bei jeder Nummer hielt sie nicht für erforderlich: »Die Originalität der Lieder spricht für sich selber ohne Geburtszeugnis.«

Möge diese kleine mit Geschmack und weitem Blick getroffene Auswahl musikalischer »Stimmen der Völker« in der gebildeten deutschen Familie Eingang finden und in ihrem besonderen Werthe erkannt werden. Sie scheint wohl geeignet, in Kreisen, denen Musik etwas Anderes ist als Modesache und mehr oder minder virtuose Technik, sich warme und treue Freunde zu erwerben und ein Hausschatz des Volksgesanges zu werden, wie sie es im Hause Gervinus selbst war.

Karlsruhe, im April 1896.

J. Keller.

Inhaltsverzeichnis.

	Seite
Deutsch.	
1. Ach Gott, wie weh thut Scheiden	1
2. Mein Herzlein thut mir gar zu weh.	2
3. Schatz, ade, jetzt reis' ich fort.	3
4. Du mein einzig Licht.	4
5. Die Sonne scheint nicht mehr so schön.	4
6. Wär' ich ein wilder Falke	5
7. Verdenk' mir's nicht	6
8. Wenn ich ein Vöglein wär'	6
9. Es stand ein' Lind' im tiefen Thal.	7
10. Kein Feuer, keine Kohle	8
11. Wenn ich dich sehe, ist mir so wohl.	8
12. Wohl heute noch und morgen.	9
13. Wie reizend, wie wonnig	10
14. Der Schnee zerrinnt	11
15. Ich stand auf einem hohen Berg.	11
16. Ach, in Trauern muss ich schlafen gehn	12
17. Ich fahr dahin, wenn es muss sein.	13
18. Weh! ich hab' gedacht.	14
19. Ach, wie wär' es möglich dann	15
20. Sieh' an, mein schönstes Kind.	16
21. Sterben ist ein' schwere Buss'	17
22. Es liegt ein Schloss in Österreich	18
23. Auf dieser Welt hab' ich kein' Freud'	19
24. E bissele Lieb' und e bissele Treu.	19
25. Wär' ich ein Vögelein	20

Dänisch.	
26. Es ritten siebenhundert Reiter.	21
27. Fürst Friedrich sitzt in Coldinghus	22
28. Herr Christian stand am hohen Mast.	23

Englisch.	
29. [Since first I saw your face.	24
[Seit ich zuerst dich sah	24
30. Als bergan, bergab die Heerde (altenglisch)	26
[Shades of ev'ning.	27
31. [Nächt'ge Schatten, hemmt die Schwingen	27

Französisch.	
32. Wild tobt der Sturm (altfranzösisch)	28
[Palisir d'aimer, besoin d'une âme tendre	29
33. Liebe vermag die Seele nicht zu entbehren.	29
34. Weißen wir Liebe den Mädchen und dem Wein	30

Hebräisch.	
35. Weil mein Volk es begehrt	31
36. Beweinet, die geweint an Babels Strand.	32

Indisch.	
37. Meine Sehnsucht, ach, sie endet	34
38. Nie verzieht zum Lächeln.	35
39. Da ist der Ort, dess ich gedenke	36

Irish.	
40. Wo sind die feigen Knechte.	38
41. Der junge Harfner zog bewehrt	40
42. Treu und herzinniglich	41
43. Des Sommers letzte Rose.	42

Italienisch.	
44. [Dolorosa partenza.	43
[Ach, wie thut weh das Scheiden	43
[Nasce di vago aprile	44
45. [Lieblich erblühen im Maien	44
[In mezzo mare è nato.	46
46. [Im tiefen Grund des Meeres	46

	Seite
47. [Parte la nave.	47
[Schon schwimmt die Barke.	47
48. [Sei cara, sei bella	48
[Sei freundlich, sei gütig	48
49. [Fra le bellezze rare	49
[Unter den schönen Mädchen	49
50. [Me ne vado pian piano	50
[Wandle sachte meines Weges.	50
51. [Gesù bambino nasce	51
[Das Christkind ward geboren.	51
52. [Già la notte s'avicina	52
[Dunkle Nacht schon sank hernieder.	52
53. [Avete pure un pallido visino (toscanisch).	53
[Ja, bleich sind, Schönste, deine holden Wangen	53
54. [Non mi chiamate più biondina bella (toscanisch)	56
[Sollt mich nicht mehr die schöne Blonde nennen	56

Maurisch.	
55. Meiner Sehnsucht Trauerlieder.	60
56. Allen meinen Schmerz singe ich dir	60

Persisch.	
57. Nacht, heil'ge! dunkle nieder	61

Portugiesisch.	
58. Die Nacht steigt hernieder	62
59. Sanfte Augen, Anmut strahlend	64
60. Kaum blickt' ich in deine Augen	66

Schottisch.	
61. Hinaus, ach hinaus.	67
62. Oft in der stillen Nacht	68
63. Mein Herz ist im Hochland.	70
64. [Bonnie wee thing.	72
[Kleiner Liebling	72
65. [Braw, braw lads on yarrow braes.	74
[Ihr Knaben all im tiefen Thal	74
66. [O mirk, mirk is this midnight's hour	76
[O Finsterniss in Mitternacht	76
67. [Behind yon hills	78
[In jenem Thal	78
68. [Busk ye, busk ye, my bonnie, bonnie bride	80
[Eile, eile, du wonnigliche Braut	80
69. [Ye banks and braes o'bonnie Doon.	82
[Ihr Matten grün an Baches Rand.	82
70. Trüb, trüb ist mein Auge.	84
71. Die ihr unter Wallace focht'	84
72. Ich wohn' in meiner Liebsten Brust	86
[Let us haste to Relvin grove.	87
73. [Lass uns hin zum Walde ziehn.	87

Schwedisch.	
74. Herr Hildebrand, er sprach zu seiner Mutter.	88

Spanisch.	
75. Wer steht so traurig dort.	88
76. Ei Maria, gehst du zu dem Flusse (maurischen Ursprungs)	90
77. Freiheit, Freiheit, du heilige Freiheit	92
78. Selbst das Unglück, dich zu lieben.	94

Ungarisch.	
79. Wenn die Rosen blühen	96

Wälisch.	
80. Sagt, wer liegt mit starren Blicken.	98

Alphabetisches Verzeichnis der Liederanfänge.

	Seite		Seite
Ach Gott, wie weh thut Scheiden	1	Let us haste to Relvin grove	87
Ach, in Trauern muss ich schlafen gehn	12	Liebe vermag die Seele nicht zu entbehren	29
Ach, wie thut weh das Scheiden	43	Lieulich erblühen im Maien	44
Ach, wie wär' es möglich dann	15	Meiner Sehnsucht Trauerlieder	60
Allen meinen Schmerz singe ich dir	60	Meine Sehnsucht, ach, sie endet	34
Als bergan, bergab die Heerde	26	Mein Herz ist im Hochland	70
Auf dieser Welt hab' ich kein' Freud'	19	Mein Herzlein thut mir gar zu weh	2
Avete pure un pallido visino	53	Me ne vado pian piano	50
Behind yon hills	78	Nacht, heil'ge! dunkle nieder	61
Beweinet, die geweint an Babels Strand	32	Nächt'ge Schatten, hemmt die Schwingen	27
Bonnie wee thing	72	Nasce di vago aprile	44
Braw, braw lads	74	Nie verzieht zum Lächeln	35
Busk ye, busk ye, my bonnie, bonnie bride	80	Non mi chiamate più biondina bella	56
Da ist der Ort, dess ich gedenke	36	O Finsterniss in Mitternacht	76
Das Christkind ward geboren	51	Oft in der stillen Nacht	68
Der junge Harfner zog bewehrt	40	O mirk, mirk is this midnight's hour	76
Der Schnee zerrinnt	11	Parte la nave	47
Des Sommers letzte Rose	42	Plaisir d'aimer, besoin d'une âme tendre	29
Die ihr unter Wallace focht'	84	Sagt, wer liegt mit starren Blicken	98
Die Nacht steigt hernieder	62	Sanfte Augen, Anmut strahlend	64
Die Sonne scheint nicht mehr so schön	4	Schatz, ade, jétzt reis' ich fort	3
Dolorosa partenza	43	Schon schwimmt die Barke	47
Du mein einzig Licht	4	Sei cara, sei bella	48
Dunkle Nacht schon sank hernieder	52	Sei freundlich, sei gütig	48
E bissele Lieb' und e bissele Treu	19	Seit ich zuerst dich sah	24
Eile, eile, du wonnigliche Braut	80	Selbst das Unglück, dich zu lieben	94
Ei Maria, gehst du zu dem Flusse	90	Shades of ev'ning	27
Es liegt ein Schloss in Österreich	18	Sieh' an, mein schönstes Kind	16
Es ritten siebenhundert Reiter	21	Since first I saw your face	24
Es stand ein' Lind' im tiefen Thal	7	Sollt mich nicht mehr die schöne Blonde nennen	56
Fra le bellezze rare	49	Sterben ist ein' schwere Buss'	17
Freiheit, Freiheit, du heilige Freiheit	92	Treu und herzinniglich	41
Fürst Friedrich sitzt in Coldinghus	22	Trüb, trüb ist mein Auge	84
Gesù bambino nasce	51	Unter den schönen Mädchen	49
Già la notte s'avicina	52	Verdenk mir's nicht	6
Herr Christian stand am hohen Mast	23	Wandle sachte meines Weges	50
Herr Hildebrand, er sprach zu seiner Mutter	88	Wär' ich ein Vögelein	20
Hinaus, ach hinaus	67	Wär' ich ein wilder Falke	5
Ja, bleich sind, Schönste, deine holden Wangen	53	Weh! ich hab' gedacht	14
Ich fahr dahin, wenn es muss sein	13	Weihen wir Liebe den Mädchen	30
Ich stand auf einem hohen Berg	11	Weil mein Volk es begehrt	31
Ich wohn' in meiner Liebsten Brust	86	Wenn die Rosen blühen	96
Ihr Knaben all' im tiefen Thal	74	Wenn ich dich sehe, ist mir so wohl	8
Ihr Matten grün an Baches Rand	82	Wenn ich ein Vöglein wär'	6
Im tiefen Grund des Meeres	46	Wer steht so traurig dort	88
In jenem Thal, wo's Bächlein fiesst	78	Wie reizend, wie wonnig	10
In mezzo mare è nato	46	Wild tobt der Sturm	28
Kaum blickt' ich in deine Augen	66	Wohl heute noch und morgen	9
Kein Feuer, keine Kohle	8	Wo sind die feigen Knechte	38
Kleiner Liebling, feiner Liebling	72	Ye banks and braes o'bonnie Doon	82
Lass uns hin zum Walde ziehn	87		

Ach Gott, wie weh thut Scheiden.

Langsam und innig.

Altdeutsches Lied.

1.

1. Ach Gott, wie weh thut Scheiden, hat mir mein Herz ver-wundt, so
2. Thät mir ein Gärt-lein bau-en von Veil und grü-nem Klee, ist

trab ich ü-ber d'Hei-den und trau'r zu al-ler Stund'. Der Stun-den, der sind
mir zu früh er-fro-ren, thut mei-nem Her-zen weh. Ist mir er-fro'n bei

all-so viel, mein Herz trägt heim-lich's Lei-den, wie-wohl ich oft fröh-lich bin.
Sonnenschein ein Kraut Je-länger je-lie-ber, ein Blümlein Vergiss-nicht-mein!

3. Das Blümlein, das ich meine,
Das ist von edler Art,
Ist aller Tugend reine,
Ihr Mündlein, das ist zart.
Ihr Aeuglein, die sind hübsch und fein.
Wenn ich an sie gedenke,
So wollt ich gern bei ihr sein.

4. Mich dünkt in all mein Sinnen,
Und wenn ich bei ihr bin,
Sie sei ein' Kaiserinne,
Kein' lieber ich nie gewinn.
Hat mir mein junges Herz erfreut,
Wenn ich an sie gedenke,
Verschwunden ist all mein Leid.

Mein Herzlein thut mir gar zu weh.

Deutsches Volkslied.

Andante.

2.

1. Mein Herz - lein thut mir gar zu
2. Mein Herz - lein thut mir gar zu

weh, das macht, weil ich in Trau - ren steh'.
weh, das macht, weil ich in Sor - gen geh'.

Mein Herz - lein thut mir weh, gleich wenn ich dich an - seh', ach,
Wenn ich im Gar - ten steh', mein' sü - sse Blum' nicht seh', um

soll ich dich ver - las - sen? Das thu ich nim - mer - meh.
ei - ne wei - sse Li - lie thut mir mein Herz so weh.

Schatz, ade!

Deutsches Volkslied.

Langsam.

3.

1. Schatz, a - de! Jetzt reis' — ich fort — weit — zu
 2. Als ich zur Herz - lieb - - sten kam, — da fing sie

ei - nem frem - den Ort! Hast du a - ber ei - ne Lieb - ste hier,
 gleich zu wei - nen an. — Schön - ster Schatz, wei - ne nicht so sehr,

hast du a - ber ei - ne Lieb - ste hier, so nimm Abschied von ihr.
 du be - trübtest mich ja noch viel mehr, wei - ne nicht so sehr.

3. Wenn ich einst gestorben bin,
 Allwo begräbt man mich dann hin?
 In ein Grab von Marmelstein,
 Drauf ein Kreuz von Helfenbein.
 Darin schlaf ich ein.

4. Wer hat denn dies Lied erdacht?
 Ein Soldat wohl auf der Wacht.
 Hat gesung'n zu Carlsruh in der Stadt,
 Wo mein Schatz gewohnet hat
 Zur guten Nacht.

Du mein einzig Licht.

Altdeutsches Minnelied.
1640.

4.

1. Du mein ein-zig Licht, die Lilg und Ros' hat nicht, was an Farb' und
2. Mei-ne Hei-mat du, von sol-cher Lust und Ruh' ist der Him-mel

p *p*

Schein dir möcht äh-n-lich sein, nur dass dein stol-zer Muth der Schön-heit Unrecht thut.
gar wie die Er-de baar, nur dass dein strenges Wort mich wehrt vom süs-sen Port.

mf

Liebesklage.

Mässig.

Aus dem Westrich.

5.

Solo
1. Die Son-ne scheint nicht mehr so schön als wie vor-
2. Mein Herz ist nicht mehr mein, o könnt' ich bei dir

p

her, der Tag ist nicht so hei-ter, so lieb-reich gar nicht mehr.
sein! So wä-re mir ge-hol-fen von al-ler mei-ner Pein.

Chor

Das Feu - er kann man lö - schen, die Lie - be nicht ver -
 Das Feu - er kann man lö - schen, die Lie - be nicht ver -

ges - sen, das Feu - er brennt so sehr, die Lie - be noch viel mehr.
 ges - sen, das Feu - er brennt so sehr, die Lie - be noch viel mehr.

Der Falke.

Einfach innig.

Deutsches Volkslied.

6.

1. Wär' ich ein wil - der Fal - ke, ich wollt' mich schwin - gen
 2. Und wollt' mit star - kem Flü - gel da schla - gen an Lieb - chens
 3. „Hörst du die Schlüssel klingen? Dein' Mut - ter ist nicht

auf, und wollt' mich nie - der - las - sen vor ei - nes Gra - fen Haus.
 Thür, dass sprin - gen sollt' der Riegel, mein Lieb - chen trät her - für.
 weit, so zieh' mit mir von hin - nen, wohl ü - ber die Hai - de breit“

Verdenk' mir's nicht.

Langsam und innig.

Deutsches Volkslied.

7.

1. Ver-denk' mir's nicht, dass ich dich mei-de, und sprich mich
2. Ver-denk' mir's nicht, dass ich dich mei-de, weil du so

frei von al-ler Pflicht, du gabst mir Weh statt Lie-bes-
falsch bist, ich so treu; und ob mein Herz auch Schiffbruch

freu-de, dein Eid und Treu war ein Ge-richt.
lei-de, es brach das Band der Lieb' ent-zwei.

Wenn ich ein Vöglein wär.

Allegretto.

Deutsches Volkslied.

8.

1. Wenn ich ein Vöglein wär' und auch zwei Flü-gel hätt', flög' ich zu dir,
2. Bin ich gleich weit von dir, bin ich doch im Schlaf bei dir und red' mit dir,
3. 's ver-geht kein'Stund in der Nacht, da nicht mein Herz erwacht und an dich denkt,

weil's a - ber nicht kann sein, weil's a - ber nicht kann sein, bleib ich all - hier.
 wenn ich er - wa - chen thu, wenn ich er - wa - chen thu, bin ich al - lein.
 dass du mir viel - tau - send mal, dass du mir viel - tau - send mal dein Herz geschenkt.

Es stand ein' Lind'.

Deutsches Volkslied.

Mässig.

9.

1. Es stand ein' Lind' im tie - fen Thal, war o - ben breit und
 2. Wo - run - ter zwei Ver - lieb - te sass'n, und die vor Lieb' ihr

un - ten schmal, war o - ben breit und un - ten schmal.
 Leid ver - gass'n, vor Lieb' ihr Leid ver - ga - - - ssen.

3. Fein's Lieb', wir müssen von einander,
 Ich muss noch sieben Jahre wandern.

4. Musst du noch sieben Jahre wandern,
 Heirath ich doch keinen Andern.

Kein Feuer, keine Kohle.

Deutsches Volkslied.

10. Lebhaft. *mf*

Kein Feu.er, keine Koh.le kann bren.nen so heiss, als heim.li - che

The musical score for 'Kein Feuer, keine Kohle.' is in 3/4 time, key of D major (two sharps). It features a lively melody in the treble clef and a supporting bass line in the bass clef. The tempo is marked 'Lebhaft' and the dynamic is 'mf'.

Liebe, von der Niemand nichts weiss, von der Niemand nichts weiss, von der Niemand nichts weiss.

The continuation of the musical score for 'Kein Feuer, keine Kohle.' shows the vocal line and piano accompaniment. The piano part includes chords and single notes in both hands.

Wenn ich dich sehe.

Deutsches Volkslied.

11. Langsam und innig. *p*

1. Wenn ich dich se - he, ist mir so wohl, so warm,
 2. Kömmt' ich er - wer - ben mir dei - ne Lieb' al - lein,
 3. Dürft' ich ge - ste - hen dir, was die - ses Herz be - wegt,

The musical score for 'Wenn ich dich sehe.' is in 3/4 time, key of B-flat major (two flats). It has a slow and intimate tempo ('Langsam und innig') and a piano dynamic ('p'). The score includes three verses of lyrics.

in dei - ner Nä - he flieht al - ler Gram und Harm.
 gern wollt ich ster - ben, von dir ge - liebt zu sein.
 das e - wig für und für, für dich al - lein nur schlägt!

The continuation of the musical score for 'Wenn ich dich sehe.' shows the vocal line and piano accompaniment. The piano part includes chords and single notes in both hands.

mf

Ach, könnt' ich mit Ent - zücken dich an mei-nem Bu - sen drücken,
 Doch mei - ne stil - le Lie-be und die frommen rei - nen Trie-be
 Doch sieh', in mei-nen Blicken strahlt der Hoffnung süß Ent - zücken,

mf

p

fühlt' ich an dei - ner Brust des Lie-bens höch - ste Lust!
 berg ich voll Schmerz und Lust in mei-ner treu - en Brust.
 dass einst in dei - ner Brust Gegen - lieb er - wacht, o Lust!

p

Wohl heute noch.

Deutsches Volkslied.

Mässig lebhaft.

12. *mf*

1. Wohl heu - te noch und mor - gen da blei - be ich bei
 2. „Wann kommst du a - ber wie - der, Herz - al - ler - lieb - ster
 3. „Es schnei - et kei - ne Ro - sen und reg - net auch kein'

mf

dir, wenn a - ber kommt der drit - te Tag, so muss ich fort von hier.
 mein?“ Wenn's schneit ro - the Ro - sen und reg - net kühl - len Wein.
 Wein: so kommst du auch nicht wie - der, Herz - al - ler - lieb - ster mein“.

Wie reizend, wie wonnig.

Volksweise (I. A. P. Schütz).

Andantino.

13.

1. Wie rei - zend, wie won - nig ist Al - les um - her! Am
 2. Wie grü - net die Au - e so lieb - lich, so mild! Wie

Hü - gel wie son - nig, wie schat - tig am Meer! Dort spie - geln sich Er - len im
 pran - get im Thau - e das Blu - men - ge - fild! Schon klei - det die Bee - re sich

blau - en Kry - stall, hier wie - gen sich Per - len im to - sen - den Fall.
 wür - zig in roth, schon schwil - let die Aeh - re des Se - gens zu Brod.

3. Der Birkenbusch wanket
 Am flüsternden Hain,
 Die Brombeer umranket
 Das Felsengestein;
 Die Bienen besummen
 Die Matten entlang,
 Die Frösche verstummen
 Dem Lerchengesang.

4. Wie wonnig ist Alles,
 Wie Alles so hehr,
 Das Rauschen des Falles,
 Der Schatten am Wehr!
 Es heimeln die Freuden
 Der Jugend mich an.
 O dass ich muss scheiden
 Vom lieblichen Wahn!

Der Schnee zerrinnt.

A. Hiller.
L. Hölty.

Frisch.

14.

1. Der Schnee zer - rinnt, der Mai be - ginnt, die Blü - then
2. Pflückt ei - nen Kranz und hal - tet Tanz auf grü - nen

kei - men den Gar - ten - bäu - men, und Vo - gel - schall tönt ü - ber - all.
Au - en, ihr gu - ten Frau - en, wo jun - ge Mai'n uns Küh - lung streu'n.

3. Wer weiss, wie bald die Glocke schallt,
Da wir des Maien uns nicht mehr freuen,
Wer weiss, wie bald die Glocke schallt.

4. Drum werdet froh, Gott will es so,
Der uns dies Leben zur Lust gegeben.
Geniesst der Zeit, die Gott verleiht.

Ich stand auf einem hohen Berg.

Wehmüthig.

Deutsches Volkslied.

15.

1. Ich stand auf ei - nem hohen Berg, sah nunter ins tie - fe Thal, da sah ich ein
2. Der jüngste, der da - runter war, die in dem Schifflein sass'n, hätt' mir die
3. Was zog er von seim Fin - ger? Ein Ring von Gold so rot: nimm hin, du

Schiff - lein schweben, da sah ich ein Schiff - lein schweben, da - rin drei Gra - fen war'n.
Eh' ver - sprochen, hätt' mir die Eh' ver - sprochen, so jung als er noch war.
Hübsche, du Fei - ne, nimm hin, du Hübsche, du Fei - ne, trag ihn nach mei - nem Tod.

Ach, in Trauern.

Schmerzlich bewegt.

Altdeutsches Volkslied.

16.

p

Ach, in Trau - ern muss ich schla - fen gehn;

p

ach, in Trau - ern muss ich wie - drum früh auf - stehn.

mf

In Trau - ern muss ich zu - brin - gen mei - ne

mf

p

Zeit, die - weil ich nicht kann ha - ben, die mein Herz er - freut.

p

Ich fahr' dahin.

Langsam und innig.

Altdeutsches Volkslied.

17.

p

1. Ich fahr' da - hin, wenn es muss sein, ich
 2. Ich bitt' dich, lieb - ste Frau - e mein, wann

scheid' mich von der Lieb - sten mein, zu - letzt lass ich das
 ich dich mein' und an - ders kein', wann ich dir gieb mein

mf

Her - ze mein, die - weil ich leb', so soll es sein.
 Lieb' al - lein, ge - denk', dass ich dein ei - gen - bin.

mf

Ich fahr' da - - - hin, ich fahr' da - - - hin.
 Ich fahr' da - - - hin, ich fahr' da - - - hin.

Weh, ich hab' gedacht.

Deutsches Minnelied.

Schmerzlich bewegt.

18.

p

Weh, ich hab' ge - - dacht all die se -
 Die ein Weib be - - - gat und mich nit -

Nacht an mei - ne gro - sse Schwe - - - re.
 lat kom - - men zu ei - ner Weh - - - re.

Dass sie mir woll - te na - hen! Ein Küs - se - lein aus ih - rem

Mund ist - - - fein, das wollt ich wohl em - pfa - - - hen.

Ach, wie wär es möglich dann.

Langsam und traurig.

Deutsches Volkslied.

19.

1. Ach, wie wär es mög-lich dann, dass ich dich ver-las-sen kann,
2. Ach, wär ich ein Vö-ge-lein, wollt' ich bal-de bei dir sein,

hab' dich von Her-zen lieb, das glau-be mir! Du hast das
scheut' Falk und Jä-ger nicht, flög schnell zu dir. Schöss mich der

Her-ze mein so sehr ge-nom-men ein, dass ich kein'
Jä-ger todt, fiel ich dir in den Schoss, sähst du mich

an-der lieb', dass ich kein' an-der lieb', als dich al-lein.
trau-rig an, sähst du mich trau-rig an, gern stürb ich dann.

Treue.

Mündl. a. d. Umg. b. Frankfurt a. M.

Nicht zu langsam.

20.

1. Sich' an, mein schönstes Kind, was muss ich lei - den! Was ich von
 2. Mit was für ei - nem Band bin ich ge - bun - den! hab' we - der

Her - zen lieb', das muss ich mei - den. Al - le Ge - le - gen - heit
 Tag noch Nacht kein' ruh' - ge Stun - de. Drum, Schatz, sei wohl - ge - muth,

ist mir ge - nom - men, Hoffnung - dess tröst ich mich - wird wiederum kom - men.
 thu nur nicht wan - ken! Es ist das Al - ler - best lieb'n in Ge - dan - ken.

3. Amor hat scharfe Pfeil',
 Man darf nicht trauen.
 Denn wer recht lieben will,
 Muss wohl aufschauen.
 Und wer recht lieben will,
 Der muss oft leiden
 Es giebt der Leute viel,
 Die's widerstreiten.

4. Ei nun, so bleibt's dabei,
 Ich will nicht weichen,
 Bis endlich mir der Tod
 Das Herz thut beugen.
 Bis man den jungen Leib
 Ins Grab wird tragen.
 Dann kann man jeder Zeit
 Von Treueit sagen.

Sterben ist ein' schwere Buss'.

Langsam mit Empfindung.

Deutsches Volkslied.

21.

1. Ster - ben ist ein' schwe - re Buss',
2. Wenn ich 'mal ge - stor - ben bin,

weiss wohl, dass ich ster - ben muss, und ein Rös - lein
wo be - gräbt man mich denn hin? „Schau nur in den

ro - sen - roth pflanzt mein Schatz nach mei - nem Tod.
Kirch - hof 'nein, da wird noch ein Plätz - lein sein!“

3. Wachsen schöne Blümlein drauf,
Geben dir ein'n schönen Strauss.
Ach, was hilft ein Röslein roth,
Wenn es blüht nach Leibestod.

4. Sterben ist ein' harte Pein,
Wenn's zwei Herzallerliebste sein,
Die des Todes Sichel schneid't —
Ach, das ist das grösste Leid!

5. Denn was hilft ein Blümelein,
Wenn es heisst: in's Grab hinein.
Ach, was hilft ein Röslein roth,
Wenn es blüht nach Leibestod.

Es liegt ein Schloss in Oesterreich.

Deutsches Volkslied.

Nicht zu langsam.

22.

1. Es liegt ein Schloss in Oe - ster - reich, das
 2. Da - rin - ne liegt ein jun - ger Knab auf

ist ganz wol er - bau - wet, von Sil - ber und von
 sei - nen Hals ge - fan - gen, wol vier - zig Klaf - ter tief

ro - tem Gold, mit Mar - mel - stein ge - mau - ert.
 un - ter der Erd bei Nat - tern und bei Schlan - gen.

3. Sein Vater kam von Rösenberg
 Wol vor den Thurm gegangen.
 „Ach Sohne, liebster Sohne mein,
 Wie hart liegst du gefangen!“

4. „Ach Vater, liebster Vater mein,
 So hart lieg ich gefangen,
 Wol vierzig Klafter tief unter der Erd
 Bei Nattern und bei Schlangen!“

5. Sein Vater zu dem Herren gieng:
 „Gebt los mir den Gefangen!
 Dreihundert Gulden will ich euch geb'n
 Wol für des Knaben sein Leben.“

6. „Dreihundert Gulden, die langen da nicht.
 Der Knabe, der muss sterben.
 Er trägt von Gold eine Kette am Hals,
 Die bringt in umb sein Leben.“

Auf dieser Welt.

Nicht zu rasch.

Deutsches Volkslied.

23.

Auf die-ser Welt hab' ich kein Freud, ich hab' ein' Schatz, und der ist

The musical score for 'Auf dieser Welt' is in 3/4 time, key of B-flat major. It features a vocal melody and a piano accompaniment. The piano part begins with a mezzo-forte (mf) dynamic. The melody is simple and folk-like, with a clear cadence at the end of the first line.

weit, er ist so weit in fremde Land, dass ich ihn nim-mer schauen kann.

The second line of the musical score continues the melody and accompaniment. The piano part provides harmonic support with chords and single notes. The piece concludes with a final cadence.

E bissele Lieb'.

Schalkhaft.

Fränkisch.

24.

1. E — bis - se - le — Lieb' und e bis - se - le
 2. Die — Würz - bur - ger — Glöck - li han schö - nes Ge -
 3. Für die Zeit, dass d'mi — g'liebt hast, da dank ich der

The musical score for 'E bissele Lieb'' is in 3/4 time, key of B-flat major. It features a vocal melody and a piano accompaniment. The piano part consists of simple chords and single notes, providing a light accompaniment for the vocal line.

Treu und e bis - se - le Falschheit ist all - weil da - bei.
 läut, und die Würz - bur - ger Mä - del sein kreuz - bra - ve Leut'.
 schön, und wünsch, dass der's all - zeit — bes - ser mag gehn.

The second line of the musical score continues the melody and accompaniment. The piano part provides harmonic support with chords and single notes. The piece concludes with a final cadence.

Wär' ich ein Vögelein.

Deutsches Volkslied.

Andante.

25.

1. Wär' ich ein Vö - ge - lein, grüsst' ich im Mor - gen - schein,
 2. Wär' ich ein Rös - lein klein, möcht' ich recht duf - tend sein,
 3. Wär' ich ein Brunn - lein klar, böt' ich dir Küh - lung dar

Lieb - chen, dich schon, schwö - be dir auf die Hand, sän - ge zu
 ath - men um dich, nim - mer mich weh - ren wollt', Dörn - lein nicht
 fri - schen Ge - tränks, nah - te dein Mund sich mir, quöll ich zur

dir ge - wandt lieb - li - chen Ton, — lieb - li - chen Ton.
 ste - chen sollt', pflück - test du mich, — pflück - test du mich.
 Lip - pe dir, süß wie ein Kuss, — süß wie ein Kuss.

Es ritten siebenhundert Reiter.

Moderato.

Dänisches Volkslied.

26.

mf

Es rit - ten sie - ben - hun - dert Rei - ter in's

f

Feld da - her von Hald und rit - ten fort — nach Brat - tings -

f Chor

borg, — zu schla - gen dort ihr Zelt. Es don - ner - te vom

Huf der dä - nischen Ros - se furcht - bar der Thal - - grund.

Fürst Friedrich.

Dänische Melodie.

Frisch und kräftig.

27.

f

Fürst Fried - rich si - tzet in Cold - ing - hus, den

f

Rit - tern und Knap - pen, den schen - ket er - Wein! Dit -

mar - si - sche Hel - den, ihr liegt zer - streut im Stau - be.

König Christian.

Dänische Melodie.

Frisch und kräftig.

28.

Herr Christian stand am ho-hen Mast in Rauch und Dampf; sein

Schwert, es flammet ohne Rast, der Gothen Helm und Schädel barst, da sank des Feindes

Flagg' und Mast in Rauch und Dampf, der Gothen Helm und Schädel barst, da

sank des Feindes Flagg' und Mast in Rauch und Dampf, in Rauch und Dampf.

Minnelied.

Moderato.

Englisch.

29.

mf

Since first I saw your face, I re-solved to
 Seit ich zu - erst dich sah, war in Lie - be

mf

ho - nour and re - nown— you, I know, I'll be dis -
 dir ge - weiht mein Sin - gen, doch Lei - des mir ge -

dained, I— wish my heart had nev - er known— you.
 schah, dass— Lie - be nie ich mocht er - rin - - gen.

What! I that loved, and you that liked, shall we be - gin to
 So soll ich denn, von Lieb' er - füllt, um Lie - be mit dir

wran - gle? no, no, no, no, no, my heart is
 strei - ten? Nein, nein, nein, nein, nein, dein Blick so

fast, - and can - not dis - en - tan - - - gle.
 mild, winkt Frie - den mir von wei - - - tem.

Hirtenlied.

Altenglisch.

Nicht zu schnell.

30.

Als berg - an, berg - ab die Heer - de wei - dend

ich ge - trie - ben, kam ein Mäd - chen mir vor - ü - ber;

wär' sie doch ge - blie - ben! ich ging auf sie zu, sie

wich mir aus; doch werd' ich sie e - wig lie - ben.

Shades of ev'ning.

Langsam.

Englische Melodie.

31.

p

Shades of ev'ning, close not over us, leave our lone-ly bark a while!
 Nächst-ge Schatten, hemmt die Schwingen, ge-bet uns-er Bar-ke Raum!

morn, a-las! will not restore us yon-der dim and dis-tant isle.
 Ach, kein Morgen kann uns bringen an des fer-nen Lan-des Saum.

rit.

Still my fan-cy can dis-cov-er e-ven spots, where friends may dwell,
 Nur im Gei-ste find ich Stüt-ten, wo ein lie-bend Paar mag sein,—

p

Shades of ev'ning, close not over us, leave our lone-ly bark a while!
 Nächst-ge Schatten, hemmt die Schwingen, ge-bet uns-er Bar-ke Raum!

Wild tobt der Sturm.

Schmerzlich bewegt.

Altfranzösisch.

32.

Wild tobt der Sturm, die Mee-res-wo-ge braust; fin-ste-re

Nacht breitet weit ih-ren Man-tel aus. Ach wä-re Frie-den doch

in der See-le mir! A-ber der Gram bricht mir das Herz, der

Hoffungsstern er-blasset ganz, und nichts als Sehnsucht bleibt für mich.

The musical score is written for voice and piano. It consists of four systems of music. The first system begins with a piano introduction marked 'ff' (fortissimo) in the left hand and 'mf' (mezzo-forte) in the right hand. The melody is in G major (one sharp) and 2/4 time. The lyrics are 'Wild tobt der Sturm, die Mee-res-wo-ge braust; fin-ste-re'. The second system continues the melody with lyrics 'Nacht breitet weit ih-ren Man-tel aus. Ach wä-re Frie-den doch'. The third system has lyrics 'in der See-le mir! A-ber der Gram bricht mir das Herz, der'. The fourth system concludes with 'Hoffungsstern er-blasset ganz, und nichts als Sehnsucht bleibt für mich.' The piano accompaniment features chords and moving lines in both hands, with dynamic markings 'ff', 'mf', 'dim.' (diminuendo), and 'cresc.' (crescendo) indicating changes in volume. The score ends with a double bar line.

Plaisir d'aimer.

Andante espressivo.

Französische Melodie.

33.

1. Plai-sir d'ai-mer, be-soin d'u-ne â-me tendre, que vous a-vez de pou-
 1. Lie-be ver-mag die See-le nicht zu ent-behren, un-wi-der stehlich, be-

voir— sur mon cœur! De vous, hé-las! en vou-lant me dé-fendre, je perds la
 zwingt sie mir das Herz! Und will ich standhaft mich ih- rer er-wehren, schwindet die

paix, sans trouver le bon-heur, je perds la paix, sans trouver le bon-heur.
 Ruh', und es bleibt mir nur Schmerz, schwindet die Ruh', und es bleibt mir nur Schmerz.

2. Pour résister à l'amour qui m'entraîne,
 Sage raison, prête-moi ton secours
 Faible raison, ta lumière incertaine,
 M'éclaire à peine et me blesse toujours.

2. Niederkämpfen solche verzehrende Liebe,
 Weisheit, Vernunft, verlässt mich Armen nicht!
 Doch euer Schimmer ist schwach nur und trübe,
 Mir leuchtet nicht und mich brennt nur euer Licht.

3. Tendre amitié, venez doucir mes larmes,
 Calmer ce cœur, qui n'espère qu'en vous,
 A vos plaisirs on peut trouver des charmes
 En oubliant, qu'il en est de plus doux.

3. O zarte Freundschaft, lindre du mein Leiden,
 Auf dich allein nur vertraut ein Herz, das liebt,
 Du bringst ihm Lust, du allein bringst ihm Freuden,
 Und es vergisst, dass es viel Süßes giebt.

Wein und Weib.

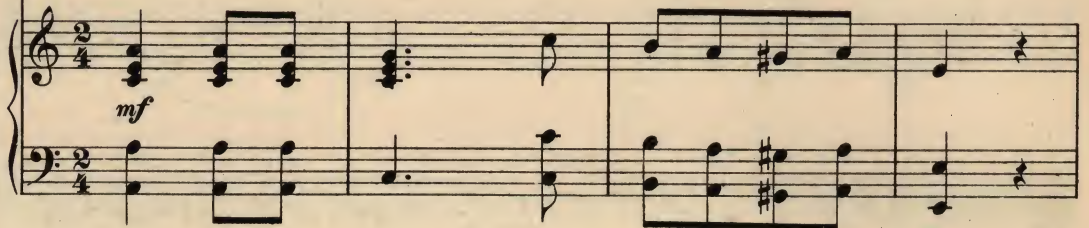
Französisch.

Lebhaft und kräftig.

mf

1. Wei - hen wir Lie - be den Mäd - chen und dem Wein,
 2. We - ni - ger Gril - len und Her - ze - leid und Pein
 3. Hoch Kö - nig Hein - rich, wie schaut er mu - thig drein!

34.

*mf*

das soll der Wahr - spruch der lust' - gen Brü - der
 zö - gen den Men - schen in Herz und Sin - nen
 Schnei - dig wie Kei - ner drei Din - ge kann er



sein, dass stets sie lie - ben die Mäd - chen und den Wein.
 ein, wenn sie nur lieb - ten die Mäd - chen und den Wein.
 fein, kann käm - pfen, trin - ken und stets ga - lant auch sein.

Jephthas Tochter.

Langsam und traurig.

Hebräische Melodie.

35.

1. Weil mein Volk es be - gehrt und mein Gott, dass,
2. Ge - - en - det die Kla - gen nun sind, von den

Va - ter, mir wer - de der Tod, weil den Sieg dir ge -
Ber - gen kehrt wie - der dein Kind, legt doch lie - ben - de

won - nen dein Schwur, triff die Brust, dir ent - hüllt sie sich nur.
Hand mich ins Grab, kei - nen Schmerz bringt es, sink' ich hin - ab.

3. Woll' auch, Vater, mir Glauben verleihn,
Dieses Blut deines Kinds ist so rein,
Wie dein Segen, noch scheidend ersehnt,
Wie der Trost, der den Tod mir verschönt.

4. Salems Jungfrau beweinen mich mag,
Doch du Richter, du Held, nimmer klag;
Grossen Sieg führte ich dir herbei,
Und mein Volk und mein Vater ist frei.

5. Ist dies Blut, deine Gabe, nun kalt,
Ist die Stimme, dir theuer, verhallt:
Mein gedenk' noch, die Ruhm dir erwarb,
Und vergiss nicht, dass lächelnd ich starb.

Klagelied.

Hebräisch.

Langsam und schwermüthig.

36.

p

Be - wei - net, — die ge - weint an Ba - bels Strand: die

p

Bun - des - lad' ist leer, ein Traum ihr — Land. Wei - net, Ju - das

Har - - fe brach. Wo Gott ge - thront, dort, — we - he!

pp *ff* *schnellere Bewegung*

we - he! frech sein Leug - ner wohnt. Wo ist ein Bad für Israels blut'gen

pp *ff*

Fuss? Und Zi - ons Psalm, wem bringt er sü - ssen Gruss? Hebt Ju - das

Me - lo - die noch einst die Brust, die sonst sie schwellt mit

Erste Bewegung

himmel - ho - her Lust? O wandernd Volk, dess Fuss und Brust so müd',

wo fliehst du hin und findest endlich Fried? Ihr Nest hat wil - de Taub', Fuchs

sei - ne Schlucht, Mensch sei - ne Heimat, Is - rael nur die Gruft.

Sehnsucht.

Indisch.

Andante.

37.

p

Mei - ne Sehnsucht, ach! sie en - det nimmer mei - ne Schmerzen.

p

p

Wie bei Ta - ge, so die Näch - te raubt sie mir den Frie - den.

p

p

Ich seuf - ze, ich sin - ne e - wig hin und her, ver - ge - bens!

p

Più moto.

f

E - wig doch glüht im Her - zen heiss und hell die Hoff - nung.

f

Thränen.

Largo.

Indisch.

38.

p

Nie ver - zieht zum Lächeln sich der Mund der

p

The first system of the musical score is in 3/4 time, key of B-flat major. It features a vocal line and a piano accompaniment. The vocal line begins with a half note G4, followed by quarter notes A4, Bb4, and C5. The piano accompaniment consists of a steady eighth-note pattern in the right hand and a half-note pattern in the left hand.

Tief be - küm - mer - ten! Denn die Thränen sind der Trau -

p

p

The second system continues the vocal and piano parts. The vocal line has a half note G4, followed by a half note A4, and then a half note Bb4. The piano accompaniment features a half note G4 in the right hand and a half note Bb4 in the left hand.

cresc.

ri - gen im - mer - wäh - rend bitt - res Lab - sal. Fern

cresc.

The third system continues the vocal and piano parts. The vocal line has a half note G4, followed by a half note A4, and then a half note Bb4. The piano accompaniment features a half note G4 in the right hand and a half note Bb4 in the left hand.

sei mir das Au - ge, das nie Thränen ver - gos - sen.

The fourth system concludes the vocal and piano parts. The vocal line has a half note G4, followed by a half note A4, and then a half note Bb4. The piano accompaniment features a half note G4 in the right hand and a half note Bb4 in the left hand.

Liebesleid.

Mit Ausdruck.

Indisch.

39.

p

1. Da ist der Ort, dess ich ge-
2. Ich fand den Hain, wo ich sie

cresc.

den - ke, hier, hier ihr Sitz, — hier sank mein
sah, — doch kei - ne Ruh' — fühlt mei - ne

dim.

Knie, — der Flam.me Gluth — durch - lo - dert' mich.
Brust. — Sink' hin mein Helm — zur Nacht im Stau.be;

Mein mü - des - Ross, er - schöpft und heiss, trägt mich bei
 mein Bo - gen - lieg' hier ab - ge - spannt, mein blu - tig

Nacht zu ih - rem Zelt. Wo - hin ich seh', — zu Fels und
 Schwert, mein treu - er Speer, ich bitt' euch, schlaft! O fürch - tet

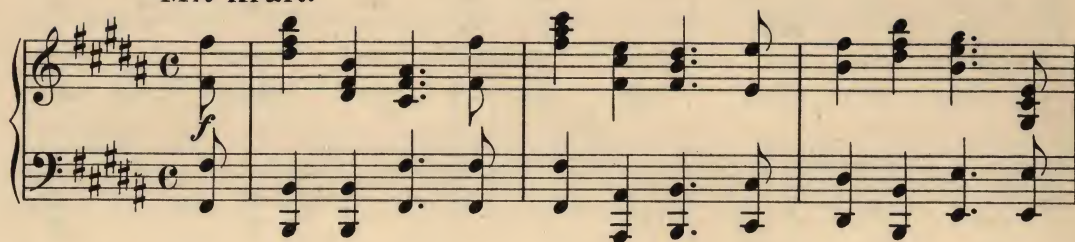
Hain, — da ist der Ort, — dess ich ge - den - ke.
 nicht, — dass euch mein Arm — noch schreckt, ihr Fein - de!

Leb' wohl, Erin.

Mit Kraft.

Irisch.

40.



1. Wo sind die fei - gen - Knech - - te, ver -
 2. Die Blät - ter auf - dem - Bau - - me, sie

The first system of the vocal melody and piano accompaniment. The vocal line begins with a rest followed by a quarter note, then continues with a series of eighth and quarter notes. The piano accompaniment provides a steady rhythmic foundation with chords and single notes.

dammt zu schwe - ren Ket - ten, die brä - chen nicht ihr
 glän - zen nicht - so herr - lich, als je - ne, die sich

The second system of the vocal melody and piano accompaniment. The vocal line continues with a series of eighth and quarter notes. The piano accompaniment maintains the rhythmic pattern with chords and single notes.

zögernd schimpflich - Band, die - lie - ber dul - den E - - lend? Wo
mf schmie - gen - hehr, um - ei - nes Sie - gers Stir - - ne! Wir
rit.

The third system of the vocal melody and piano accompaniment. The vocal line includes a half note and a quarter note. The piano accompaniment features a more complex rhythmic pattern with chords and single notes, marked with a mezzo-forte (mf) dynamic.

ist ein Mann, der har - ret, dass Zeit die Schmach ihm
sehn der Väter Bo - den, vor uns die grü - - nen

lin - dre, wenn sich im Flug sein Geist er - hebt zu dem
Fah - nen, der Freun - de Schaar rings um - uns - her, und der

zögernd *mf*

Thro - ne des Herrn - der Wel - - ten? Leb' wohl, E - rin,
Feind - der Frei - heit na - - het! Leb' wohl, E - rin,

sehr langsam *p*

lebt wohl, die ihr un - sern Fall be - weint! -
lebt wohl, die ihr un - sern Fall be - weint! -

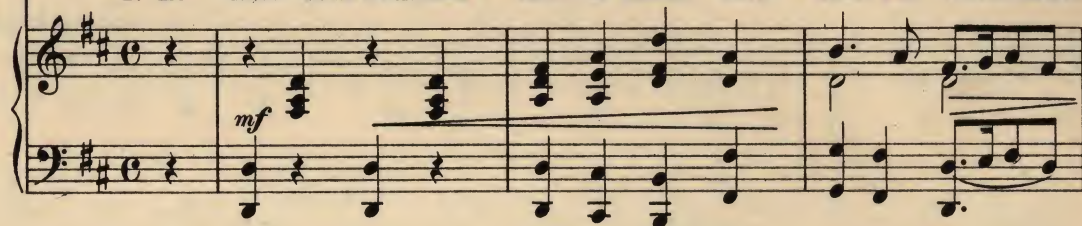
Der junge Harfner zog bewehrt.

Irische Melodie.

Rüstig.

41.

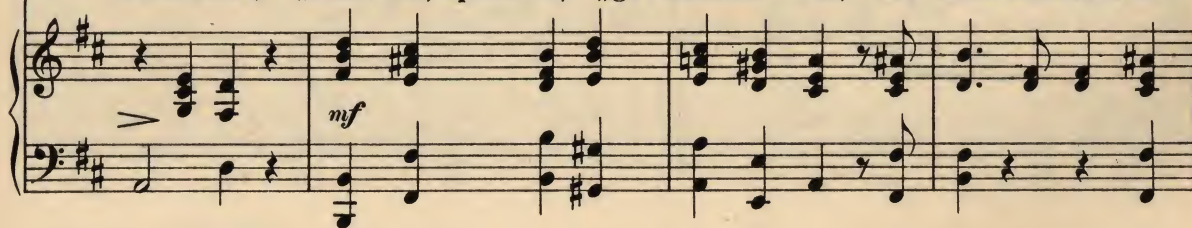
1. Der jun - ge Harf - ner zog be - wehrt ins - Feld zum Kampf - ge -
 2. Er fiell - doch Fein - des Ket - te schwer sein stol - zes Herz - nicht



wüh - le, um - gür - tet mit des Va - ters Schwert, mit sei - nem Sai - ten -
 küm - mert; die trau - te Har - fe klang nie mehr, die Sai - ten hat er zer -

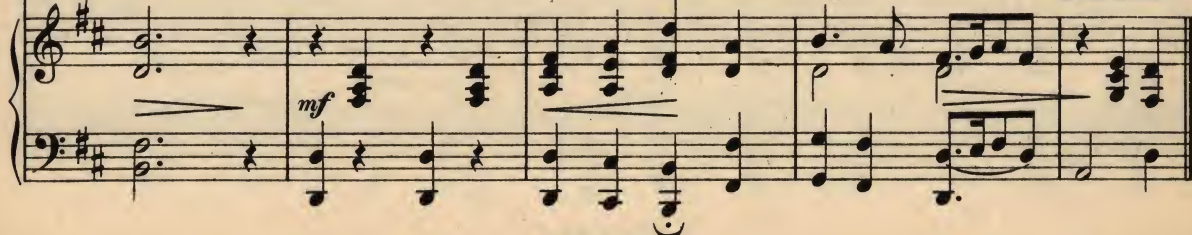


spie - le. „Land des Ge - sangs!“ so rief er kühn, „mag al - le Welt dich
 trüm - mert; „sollst nie“, spricht er, „ge - schändet sein, die Lieb' und Muth be -



höhnen, ein Schwertsoll für dein Recht doch glühn, ein Lied zum Ruhm er - tö - nen“
 sungen! dein Lied ist nur bei E - deln, Frei'n, in - Knechtschaft nie - er - klun - gen“

Nach Moore.



Treu und herzinniglich.

Irisch.

Andante.

42.

1. Treu und herz - in - nig - lich, treu - lie - ber Karl,
 2. Dort an dem Klip - pen - hang, treu - lie - ber Karl;
 3. Treu und herz - in - nig - lich, treu - lie - ber Karl,

tau - send mal grüss' ich dich, treu - lie - ber Karl, hab' ich doch
 rief ich oft still und bang, treu - lie - ber Karl, fort von dem
 tau - send mal grüss' ich dich, treu - lie - ber Karl, trau - rig - froh

man - che Nacht schlum - mer - los - zu - ge - bracht, hab' ich doch
 wil - den Meer! falsch - ist - es, - lie - be - leer, fort von dem
 denk' ich dein, will - ja - nur - dir al - lein, will ja nur

man - che Nacht im - mer an - dich ge - dacht, treu - lie - ber Karl!
 wil - den Meer! macht uns das Herz so schwer, treu - lie - ber Karl!
 dir al - lein Le - ben und Lie - be weih'n, treu - lie - ber Karl!

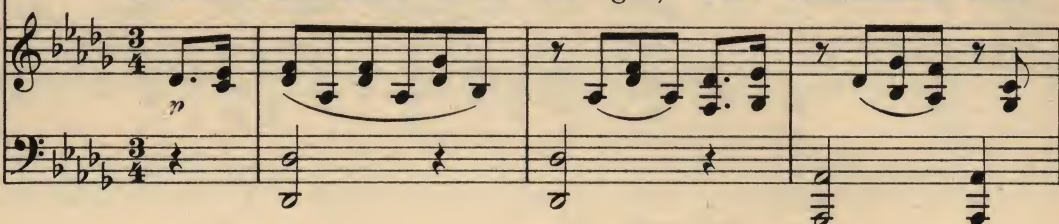
Des Sommers letzte Rose.

Wehmüthig.

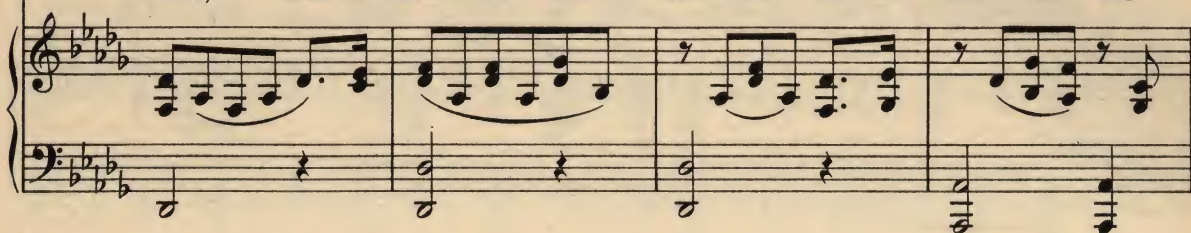
Irische Melodie.

43.

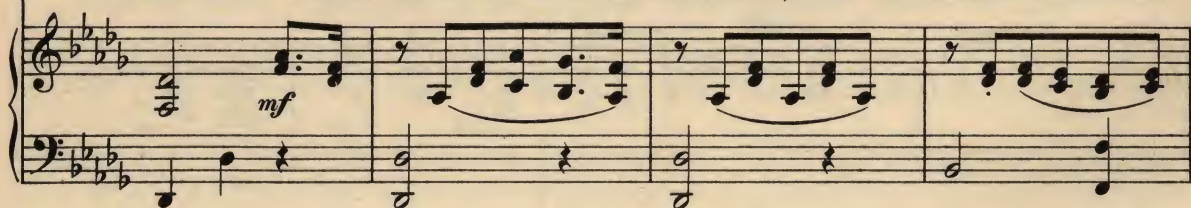
1. Des Som-mers letz-te Ro-se blüht hier noch al-
 2. Ich will nicht ver-las-sen, so ein-sam dich-
 3. So schnell möcht' ich fol-gen, wenn Freundschaft sich-



lein, ver-welkt sind der Ge-spie-len hold-lä-cheln.de-
 sehn: wo die Lieb-li-chen schlummern, darfst auch du schla-fen-
 trübt, und der Kranz sü-sser Lie-be sei-ne Per-len ver-

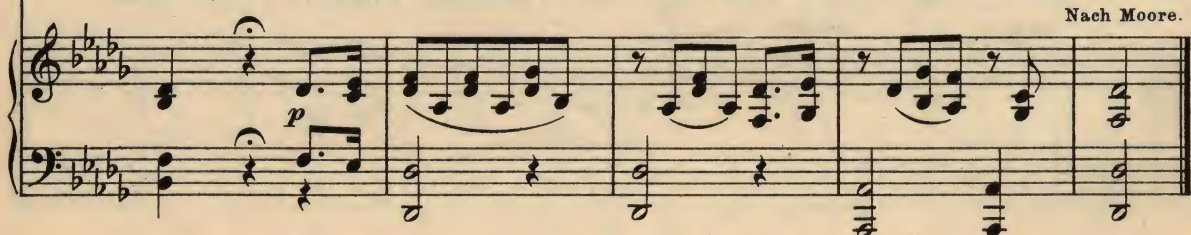


Reih'n. Ach es blieb kei-ne Schwe-ster, kei-ne Knos-pe zu-
 geh'n, und freund-lich zer-streu' ich dei-ne Blät-ter ü-ber's
 stiebt; wenn Theu-re ver-schwin-den, manch treu-es Herz zer-



rück, mit er-wie-der-n-dem Seuf-zer, mit er-rö-then-dem Blick.
 Beet, wo die Düf-te, wo die Blät-ter dei-ner Lie-ben sind ver-weht.
 fällt, wer wollt' al-lein be-woh-nen die-se nächt-li-che Welt.

Nach Moore.



Abschiedslied.

Italienisches Volkslied.

Larghetto affettuoso.

44.

p

Do - lo - ro - sa par - ten - - - za, ahi,
 Ach, wie thut weh das Schei - - - den, wie

piano e legato

cresc.

quan - - - to è du - - - ra, quan - to è gran - de per
 muss - - - ich lei - - - den! wie schwer ist doch, - - - wie

cresc.

me - la pe - - - na a - ma - - - ra!
 gross mein Leid, - - - mein - - - har - tes Loos!

Do - lo - ro - sa par - ten - - - za,
 Ach, wie thut weh das Schei - - - den,

ahi quan.to è du - - - ra, quan.to è gran.de per
wie muss ich lei - - - den, wie schwer ist doch, — wie

me la pe - - - na a - ma - ra!
gross mein Leid, mein har - tes Loos!

Neapolitanisches Schifferlied.

Andantino.

Italienische Melodie.

45.

1. Na_sce di va - go a - pri - le, na_sce di va - go a -
1. Lieblich er-blü-hen im Mai - en, lieb-lich er-blü-hen im
2. Di por-po-ra — ve - sti - ta, di por-po-ra — ve -
2. Strahlend in Purpur ge - klei - det, strahlend in Purpur ge -

pri - le por-po - rea ro - - sa, por - - po - rea ro - -
 Mai - en Ro - sen im Pur - pur - kleid, ja Ro - sen im Pur - pur -
 sti - ta la va - ga ro - - sa, la va - - ga ro - -
 klei - det lieb - lich die Ro - se blüht, ja lieb - lich die Ro - se

sa. Ro - sa non vi - di ma - i sen -
 kleid. Nim - mer doch sah ich die Ro - se oh -
 sa. E di spe - ran - za ho - la -
 blüht. Auch in der Hoff - nung birgt sich grau -

za la spi - - na, ro - sa non vi - di
 ne den spi - tzen Dorn, nim - mer doch sah ich die
 cru - da spi - - na, e di spe - ran - za
 sam der spi - tze Dorn, auch in der Hoff - nung

ma - i sen - za la spi - - na.
 Ro - se oh - ne den spi - tzen Dorn.
 ho - la cru - da spi - - na.
 birgt sich grau - sam der spi - tze Dorn.

Neapolitanisches Schifferlied.

Italienische Melodie.

Allegretto.

46.

mf

1. In mez - zo mare è na - to mi - co la la, mi - co la
 1. Im tie - fen Grund des Mee - res mi - co la la, mi - co la
 2. Gli Tur - chi se ne van - no, mi - co la la, mi - co la
 2. Die Moh - ren sind ge - flo - hen, mi - co la la, mi - co la

mf

la, in mez - zo mare è na - to mi - co la la, mi - co la
 la, im tie - fen Grund des Mee - res mi - co la la, mi - co la
 la, gli Tur - chi se ne van - no mi - co la la, mi - co la
 la, die Moh - ren sind ge - flo - hen, mi - co la la, mi - co la

la, u - na sca - ro - la, u - na — sca - ro - la.
 la, schwimmt ein gro - sser Fisch, ja schwimmt ein gro - sser Fisch.
 la, a ri - po - sar - si, a ri - po - sar - si.
 la, Ru - he brauchen sie, ja Ru - he brau - chen sie.

Schifferlied.

Andantino.

Italienische Melodie.

47.

p

Par - te la na - ve, spie - gan le ve - le
 Schon schwimmt die Bar - ke, schwel - len ge - schwin - de

p

ven - to cru - de - le, dog - gio par - tir. Ad -
 Se - gel die Win - de, muss fort von hier. A -

di - o, Te - re - sa, Te - re - sa, ad - dio.
 de, Te - re - sa, Te - re - sa, Ad - de!

p

Se pia - ce a Di - o, ti ri - ve - drò.
 Will dich, so Gott will, bald wie - der - sehn.

p

Sei cara.

Italienische Melodie.

Andante.

48.

1. Sei ca - ra, sei bel - la, sei tan - to a - mo - ro - sa, ras - sembri al - la
 1. Sei freundlich, sei gütig, sei stets hold und lieblich, so gleichst du der
 2. Nel cuor mi accen - de - sti, la fiamma a - mo - ro - sa, ti bramo in i -
 2. Die Flam - me der Liebe, sie glüht mir im Herzen, mein Lieb - chen, in

ro - sa che spun - ta in a - pril. Mio dol - ce te - so - ro, mio
 Ro - se, die auf - bricht im Mai. Mein Schätzchen, dann bist du mein
 spo - sa, io muo - ro per te. E quan - do ti mi - ro, mi
 Schmerzen er - sterb' ich um dich. Und wenn ich dich se - he, du

be - ne, mia vi - ta, quest' al - ma smar - ri - ta ti chie - de mer - ce.
 Gut und mein Le - ben, das ich nicht mag ge - ben für alles Glück der Welt.
 pa - ri u - na stel - la, no, don - na si bel - la al mon - do non vi hà.
 Mädchen der Won - ne, so gleichst du der Son - ne, wie nichts in der Welt.

Fra le bellezze rare.

Italienische Melodie.

Andante.

49.

p

1. Fra le bel - lez - ze ra - re io m'ag - gi - ra - - i
 1. Un - ter den schö - nen Mäd - chen irr - te ich lang um - her,
 2. Og - get - to co - me te io non tro - va - - i,
 2. A - ber wie du ein Mäd - chen fand ich auf Er - den nicht mehr,

p

per po - ter in - con - trar sin - ce - ro a - mo - - re.
 um zu ent - de - cken hier auf - richt' - ge Lie - - be.
 che mi fe - risse in sen l'af - flit - to cuo - - re.
 das mir ins Herz ge - senkt Lei - den der Lie - - be.

3. Amor sincero al mondo non giurai,
Perchè non era al sen un vivo ardore.
4. Ed or, se tu non m'ami, un dì vedrai
Distrutto questo cor pel tuo splendore.
5. Questo io dico a te, gentil zitella,
Più sei dell' altre leggiadrina e bella.
3. Lautere Lieb' auf Erden, Mädchen, nicht schwöre mehr,
Nimmer ja fühlt ein Herz heilige Triebe.
4. Fänd' ich in dir nicht Liebe, Mädchen, nicht Treue mehr,
Brüche mein Herz mir, ach, stürb' ich vor Liebe.
5. Höre, was ich dir sage, Mädchen, vernimm es wohl:
Keine ist schön wie du, keine so anmuthsvoll.

Me ne vado pian piano.

Italienische Melodie.

50. *Andante.* *p*

Me ne va - - do pian pia - -
Wan - dle sach - - te mei - nes We - -

no, la sa - li - ta mi da pe - na,
ges, denn der An - stieg macht mir Qual da,

se la Ni - - na la tro - vo a ce - -
find ich Ni - - na erst beim Mahl

na io mi met - to con lei a man - giar.
da, ihr zur Sei - te setz' ich mich zu Tisch.

Gesù bambino nasce.

Andante.

51.

Ge - sù bam - bi - no na - sce in tan - ta po - ver - tà non
 Das Christkind ward ge - bo - ren in E - lend und in Noth, hat

ha le - gno ne fa - sce, ne fuo - co per ri - scal - dar.
 nicht Lin - nen, nicht Wie - ge, nicht Feu - er, das Wär - me bot.

Ma - ri - a lo mi - ra, sa - ta - nas - so so - spi - ra, per -
 Ma - ri - a ist voll Freu - den, doch der Teu - fel ist voll Wuth, denn

chè è na - to al mon - do e vuo - le o - gni sal - var.
 Je - sus ban - net die Lei - den und bringt uns das höch - ste Gut.

Già la notte s'avvicina.

Italienische Melodie.

Andantino.

52.

p

Già la not - te s'a - vi - ci - na, vieni o Bi - ce a - ma - ta
 Dunkle Nacht schon sank her - nie - der, drum, o Ber - tha, komm, mein

be - ne, il ri - gor del - le mie pe - ne vie - ni o bel - la a con - so -
 Le - ben, du al - lein kannst Trost mir ge - ben, komm und hei - le mir das

cresc.

lar! Io mi struggo ai tuoi bei ra - i, il mio cuor si scioglie in
 Herz! Ich ver - geh' vor dei - nen Strah - len, und mein Herz zer - fließt in

cresc. *dim.*

p

pianto, Bi - ce mia sof - fer - si tan - to, so - no stan - co di pe - na.
 Thränen, mich ver - zehrt so hei - sses Seh - nen, ich er - sterb' in Lie - bes - schmerz.

p

La Bianchina.

Die weisse Rose.

Toscanisches Volkslied.

Andantino.

53.

p

1. A - ve - - - te pu - re un
 1. Ja bleich - - - sind, Schönste,
 2. Do - na - - - te mi u - na
 2. O schenk' - - - ein Löck - chen

p

pal - li - do vi - si - - - no, che fa
 dei - ne hol - den Wan - - - gen, doch muss,
 cioc - ca di ca - pel - - - li, che per
 mir von dei - nem Haa - - - re, dass zur

sf *p*

tut - te la gen - te in a - mo - ra - - - re, pa - re - -
 — wer dich nur sieht, in Lieb' ent - bren - - - nen, du gleichst
 me - mo - ria la ter - ro sul cuo - - - re, vol - ta
 — Er - inn' rung ich's am Her - zen tra - - - ge, wink' mir

sf

te sul la sie - pe un gel - so mi - - - no; E
den Ro - sen, die in dem Gar - ten pran - - - gen; und
te ver - so me quegli oc - chi bel - - - li; mi
mit dei - nem leuchten den Au - gen - paa - - - re, und

la Bianchi - na vi voglio chia - ma - - - re, e
wei - - - sse Ro - se will ich dich nun nen - - - nen, und
sen - - - ti - re - te so spi - rar d'a - mo - - - re, d'a -
schnell soll en - den mei - ne Lie - bes - kla - - - ge; ja

Maggiore. piu mosso

se vor - re - - te far con me all' a - mo - re, vi chia - me -
wollt'st du nur dein lie - bes Herz mir ge - ben, in dei - ne
mo - re so - spi - rar mi sen - ti - re - te, se un ba - cio,
kla - gen wollt' ich nie, ge - lieb - tes Le - ben, wollt'st, En - gel,

rò — la don - na del mio cuo - re, e se vor - re - te con
 Hand — gäb' ich mein gan - zes Le - ben, und wollt'st du nur dein
 an - gio - lo mio, voi mi da - re - te, d'a - mo - re so - spi -
 du ei - nen einz' - gen Kuss mir ge - ben, ja kla - gen wollt' ich

rall.
 me far all' a - mo - re, vi chiamo - rò la don - na del mio cuo -
 lie - bes Herz mir ge - ben, in dei - ne Hand gäb' ich mein ganzes Le -
 rar mi sen - ti - re - te, se un ba - cio, — angio - lo mio, voi mi da - re -
 nie, ge - lieb - tes Le - ben, wollt'st, En - gel, — du einen einz'gen Kuss mir ge -
rall. *col canto* *p*

re.
 ben.
 te.
 ben.
a tempo *sf*

Non mi chiamate più biondina bella.

Toscanisches Volkslied.

Andantino.

54.

p

1. Non mi chia - ma - te
 1. Sollt mich nicht mehr die
 2. Al fi - ne mo - ri -
 2. Ja ster - ben werd' ich,

più biondi - na bel - - - la, chia - ma - te mi bion -
 schö - ne Blon - de nen - - - nen, o nennt mich nur die
 rò, che n'a - ve - ra - - - i. Per me sia mes - sa in
 weil du mich ver - las - - - sen. Ein Kreuz weht mir zu

di - na i - sven - tu - ra - - - ta. Se del - le i - sven - tu -
 Blon - de freu - den - lee - - - re, an mir mögt ihr das
 or - di - ne la cro - - - ce. E le cam - pa - ne
 mei - nem stil - len Gra - - - be. Die To - dten - glo - cke

cresc.

ra - te v'è nel mon - - - do, u - na di
 Leid der Welt er - ken - - - nen, wo giebt es
 suo - nar sen - ti - ra - - - i, can - ta - re il mi - se -
 ruft schon durch die Gas - - - sen, o singt ein Lied, auf

quel - le mi pos - so ben chia - ma - - - re,
 Ei - ne, die un - glück - sel' - ger wä - - - re.
 re - re a bas - - sa vo - - - ce.
 dass ich Frie - den ha - - - be.

cresc.

Get-to u - na palma al ma - re, e mi va a fon - do: a - gli al - tri il
 Werf ich ins Meer ein Blatt: — mir gehts zu Grun - de, wenn an - dre
 E in mez - zo del - la chie - sa mi ve - dra - i con gli oc - chi
 Dort in dem Dom wirst du — am Sar - ge ste - hen, wirst dort zum

rall.
 piom - bo veg - go na - vi - ga - re, che, do - mi - ne, ho fatt'
 schwe - res Blei — leicht schwimmen las - sen; o Gott, mit mir war
 chiu - si e con — le ma - ni in cro - ce e ar - ri - ve - rai a
 letz - ten Mal — mein An - t - litz se - hen, wirst nen - nen mich um

i - o — in que - sto mon - do? Ho l'o - ro in
 nie - mals — das Glück im Bun - de. Nach Gol - de
 di - re — „or me ne pen - to“ non oc - cor'
 sonst — dann — „Glück mei - nes Le - bens!“ Zu spät rufst

ma - no e mi di - ven - ta piom - bo. Che
 greif ich, und Blei nur muss ich fas - sen. O
 al - tro, quan-do il fuo-co è spen - to. Al -
 du's: jetzt ist dein Leid ver - ge - bens. Ja,

do - mi-ne, ho mai fat - to a que - sta gen - - - te ho l'o-ro in
 Gott, was hab' ich ja nur gethan den Leu - - - ten? Was ich auch
 lo - ra tu sa - rai ben ri - pen - ten - - - te, io sa - rò
 bit - ter wird die Reu - e dich dann schmer - - - zen, ich a - ber

ma - no, e mi di - ven - ta nien - - - - te.
 ha - be, es flieht nach al - len Sei - - - - ten.
 mor - ta, e non m'im - por - ta nien - - - - te.
 ster - be, die Lieb' im stummen Her - - - - zen.

Sehnsucht.

Andante.

Maurische Melodie.

55.

Mei-ner Sehnsucht Trau - er - lie - der sing ich — dir,

tief - be - wegt. Oh - ne dich bin ich ganz ent - seelt vom Gram.

Klage.

Schwermüthig.

Maurische Melodie.

56.

Al - len meinen Schmerz sin - ge ich dir, a - ber das Lied

fin - det kein Ohr, wie vom Fels pral - let der Ton dem Sang zu - rück.

Die Erwartung.

Persisch.

Mit Sehnsucht.

57.

1. Nacht, heil' - ge! dun - kle
 2. Ster - ne, sie zei - gen
 3. Dich soll mein Lied im

nie - der still und hold, ver - ei - ne
 dir ge - wohn - ten Pfad. Dein Bal - sam -
 Hof em - pfan - gen schon, und eh' der

mild, was Tag ge - trennt, hol - de Nacht!
 duft die Wan - ge kühlt, lie - be - heiss!
 Mund dich küs - sen kann, küs - sen dich!

Portugiesisches Abendlied.

58. *Largo.* *p*

Die Nacht steigt her - nie - der im

dun - keln Ge - - wan - - de, leicht

ath - met am Stran - de, *p* sanft schlummernd das Meer.

Andante agitato. cresc. *p*

A - min - tas nur klaget, der ein - sam Be - trübte: Wo weilst du, Ge -

p cresc.

dim. *p*

liebte? O schenk' mir Ge - hör, schenk', Ge - lieb - te, mir Ge - hör!

dim. *p*

Andantino. *p*

O Tir - se, du Stol - ze, Tir - se, du Stol - ze,

p

pp

ach, in Lieb' ver - geh' ich; hab' — Mit - leid, ach, so

pp

p

fleh' ich; und schon wein' ich, (wei - ne) nicht mehr.

p

Portugiesisches Lied.

Andantino.

59.

p

1. Sanf - te Au - gen, An - muth strah - lend, nur ei - nes
 2. Sanf - te Au - gen, An - muth strah - lend, kaum nur_____

p

möcht' ich von euch er - - fra - gen: Wa - rum so
 seid ihr auf - - ge - schla - gen, glüht und

we - he mir thut eu'r Schau - en? Doch Nie - mand,
 brennt es in mei - nem Her - zen. Doch Nie - mand,

Niemand will ich's sa - gen, doch Nie - mand, Niemand will ich's —
 Niemand will ich's sa - gen, doch Nie - mand, Niemand will ich's —

sa - gen, Nie - mand, Nie - mand will ich's sa - gen.
 sa - gen, Nie - mand, Nie - mand will ich's sa - gen.

3. Holde Augen, Anmuth strahlend,
 Ihr versteht meine Klagen,
 Das Geheimniss meiner Seele;
 Doch Niemand, Niemand will ich's sagen.

4. Holde Augen, Anmuth strahlend,
 Sagt, darf ich zu hoffen wagen,
 Dass ihr gerne auch mich anschauet?
 Doch Niemand, Niemand will ich's sagen.

Portugiesisches Lied.

Larghetto.

60.

p Kaumblickt'ich in deine Au - gen, und schon glühn in meinem Her - zen

der Liebe heisse Schmer - zen, hol.de Augen, scho.net mein! —

mf A - mor, o hilf mir, ach, dies Ent - zü - - cken *ritard.*

Tempo I.

p bei deinen Zauber - bli - cken füllt mein Herz mir stets mit neuer Pein. —

Hinaus, ach, hinaus.

Andante.

Schottisch.

61.

mf

1. Hin - aus, ach, hin - aus zog des Hoch - lands küh - ner
 2. „Ach dort, wo kein Berg die mü - de Son - ne

Oft in der stillen Nacht.

Schottische Melodie.

Mit melancholischem Ausdruck.

62.

1. Oft in der stil - len Nacht, eh' Schlum - mer band die
 2. Der Freun - de denk' ich da, so in - nig einst ge -

Glie - der, bringt vor' - ger Ta - ge Pracht mir süß Er - in - nern
 sel - let, die ich gleich Herbst - laub sah vom Tod um mich ge -

wie - der, bringt Freud' und Leid der Ju - gend - zeit, der
 fäl - let, mir ist's zu Sinn, als ständ' ich drin in

Lie - bes - wor - te Feu - er; der Au - gen Glüh'n jetzt
 ö - der Fe - stes hal - le; der Glanz ver - glüht, der

längst da - hin, manch Herz, das brach, einst theu - er.
Kranz ver - blüht, ge - floh'n die An - dern al - - - le.

So bringt in stil - ler Nacht, eh' Schlum - mer band die
So bringt in stil - ler Nacht, eh' Schlum - mer band die

Glie - der, mir vor' - ger Ta - ge Pracht ein herb Er - in - nern
Glie - der, mir vor' - ger Ta - ge Pracht ein herb Er - in - nern

wie - der.
wie - der. Nach Moore von H. Kurtz.

Mein Herz ist im Hochland.

Schottische Melodie.

Frisch und kräftig, nicht zu rasch.

63.

1. u. 4. Mein Herz — ist — im — Hoch — land, mein —
 2. Mein Nor — den, — mein — Hoch — land, lebt —
 3. Lebt wohl, — ihr — Ge — bir — ge, mit —

Herz ist — nicht hier, — mein Herz — ist — im —
 wohl, ich — muss ziehn, — du — Wie — ge — von —
 Häup — tern voll Schnee, ihr — Schluch — ten, — ihr —

Hoch — land im — wald' — gen Re — vier. Da —
 Al — lem, was — stark und was — kühn. Doch —
 Thä — ler, du — schäu — men — der — See. Ihr —

jag' ich — das — Roth — wild, da — folg' ich — dem
 wo ich — auch — wan — dfe — und — wo ich — auch
 Wäl — der, — ihr — Klip — pen, so — grau und — be —

Reh, mein — Herz — ist — im — Hoch — land, wo —
 bin, nach — Hü — geln — des — Hoch — lands steht —
 moost, ihr — Strö — me, — die — zor — nig durch —

p

im — mer ich geh'.
 all — zeit mein Sinn.
 Fel — sen ihr tost.

Nach Burns von Freiligrath.

Bonnie wee thing.

Schottische Melodie.

Andante affettuoso.

64.

Piano introduction in G major, 4/4 time. The music begins with a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The tempo is marked 'Andante affettuoso'. The introduction consists of four measures. The first measure is a whole rest. The second measure contains a half note G4. The third measure contains a half note A4. The fourth measure contains a half note B4. The piano part begins in the second measure with a half note G3 in the bass and a half note A3 in the treble. The piano part continues with a series of chords and single notes, ending with a half note G3 in the bass and a half note A3 in the treble, marked 'pp'.

Bon - nie wee thing, can - ny wee thing, love - ly wee thing, wert thou mine;
 Klei - ner Lieb - ling, fei - ner Lieb - ling, hol - der Lieb - ling, wärst du mein;

Piano accompaniment for the first vocal line. It consists of four measures. The first measure is a whole rest. The second measure contains a half note G3 in the bass and a half note A3 in the treble. The third measure contains a half note B3 in the bass and a half note C4 in the treble. The fourth measure contains a half note D4 in the bass and a half note E4 in the treble. The piano part continues with a series of chords and single notes, ending with a half note G3 in the bass and a half note A3 in the treble, marked 'p'.

I would wear thee in my bo - som, lest my je - wel I should tine.
 wie ein Klei - nod mir im Her - zen soll - test du ge - bor - gen sein.

Piano accompaniment for the second vocal line. It consists of four measures. The first measure is a whole rest. The second measure contains a half note G3 in the bass and a half note A3 in the treble. The third measure contains a half note B3 in the bass and a half note C4 in the treble. The fourth measure contains a half note D4 in the bass and a half note E4 in the treble. The piano part continues with a series of chords and single notes, ending with a half note G3 in the bass and a half note A3 in the treble, marked 'p'.

p

Wish - ful - ly I — look and lan - guish, in that bon - nie
Gram - voll blick ich und voll Seh - nen in die lie - ben

face of — thine, and my heart it stounds with an - guish,
Au - gen dein, und mein Herz bricht, wenn ich den - ke,

lest my wee thing be na mine.
mein Lieb könn - te treu - los sein.

p

Galawater.

Schottische Melodie.

Adagio con anima.

65.

p

Braw, braw lads on Yar - row braes, ye
 Ihr Kna - ben all im tie - fen Thal, auf
 But there is ane, a se - cret ane, a -
 Doch ei - nen weiss ich ganz al - lein, mir

p

wan - der through the bloom - ing heath - er, büt Yar - row braes nor
 blum' - ger Flur an Bach und See - en, ihr glei - chet nicht in
 boon them all, I lo'e him bet - ter, an' I'll be his, an'
 wird so wohl, darf ich ihn se - hen, und ich bin sein und

Et - trick shaws can match the lads o' Ga - la - wa - ter,
 Flur und Thal dem stol - zen Knab der Ber - ges - hö - hen,
 he'll be mine, the bon - nie lad o' Ga - la - wa - ter,
 er ist mein, der stol - ze Knab der Ber - ges - hö - hen,

braw, braw lads.
 der Ber - ges - höhn.

3. Altho' his daddie was nae laird
 An' tho' I hae nae mickle tocher
 Yet rich in kindest truest love
 We'll tend our flocks by Galawater.

3. Und ist sein Vater auch nicht reich,
 Und bring ich selbst kein Gut zur Ehe,
 So weiden wir, in Liebe reich,
 Die Lämmer hoch auf Bergeshöhe.

4. It ne'er was wealth, it ne'er was wealth,
 That coft contentment, peace or pleasure,
 The bands and bliss o' mutual love
 O that's the chiefest worldis pleasure.

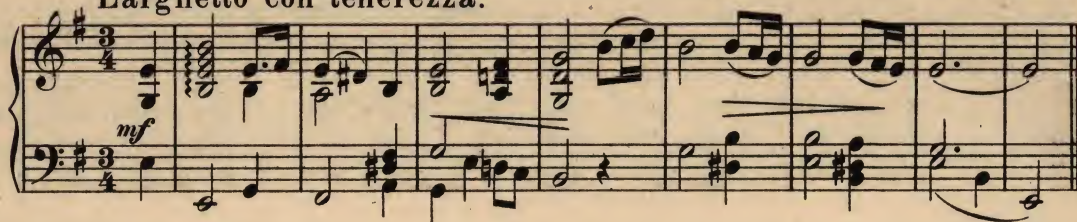
4. Das ist kein Segen, keine Lust,
 Kein Frieden, der gekauft kann werden.
 Der Liebe Band in treuer Brust,
 Das ist das grösste Glück auf Erden.
 (Refr. das grösste Glück.)

Lord Gregory.

Schottisches Lied.

Larghetto con tenerezza.

66.



p

1. O mirk, mirk 'is this mid - night's hour an' loud the
 1. O Fin - ster - niss in Mit - ter - nacht und lau - tes
 2. Lord Gre - gory mindst thou not the grove by bon - niè
 2. Lord Gre - gor, denkst du noch der Zeit, da ich in

p

p

temp - est's roar; a wae - fu' wan - derer seeks thy
 Sturm - ge - braus! Dem mü - den Wan - drer Ein - lass
 Ir - win side? Where first I ownd that vir - gine
 Wal - des - nacht zu - erst die Lie - be dir ge -

p

mf

tour, Lord Gre - gory, ope thy door! An e - xile
 beut, Lord Gre - gor, in dein Haus! Aus mei - nes
 love, I lang, had de - nied? How of - ten
 weiht, die ich so lang ver - sagt? Wie oft ge -

mf

frae her fath - ers ha' an' 'a' for - lov - ing thee
 Va - ters Haus ver - bannt aus Lie - be - nur zu dir,
 didst thou pledge and vow, thou wadst for - aye be mine,
 lob - test du auf's Neu, ge - treu zu - sein der Braut!

at least some pi - ty on me show, if -
 hab' Mit - leid, wenn die Lie - be schwand, Er -
 an my fond heart, it sel' sac true, It -
 Mein lie - bend Herz, ach, selbst so treu, es -

love it may na be.
 bar - men nur mit mir!
 ne'er mis - trust - ed - thine.
 hat dir nie miss - traut.

3. Hard is thy heart, Lord Gregory,
 An' flinty in thy breast,
 Thou dart of heaven, that flashest by,
 O wilt thou give me rest!
 Ye muttering thunders from above
 Your willing victim see!
 But spare an' pardon my faux love
 His wrang to heaven an' me!

3. Lord Gregor, grausam ist dein Herz,
 In deiner Brust ein Stein;
 Ihr Blitze, tilget meinen Schmerz,
 Führt mich zur Ruhe ein!
 Ihr Donner all im Himmel weit,
 Schaut euer Opfer hier!
 Dem falschen Freund vergebt, verzeiht
 Die Schuld am Himmel und mir.

My Nanny O.

Schottische Melodie.

Andante espressivo.

67. *p*

The first system of music is for piano, marked 'p'. It consists of a treble and bass staff in D major (two sharps) and common time. The melody in the treble staff begins with a half note D, followed by a quarter note E, and then a series of eighth and sixteenth notes. The bass staff provides a harmonic accompaniment with chords and single notes.

The second system continues the piano accompaniment. The treble staff has a melodic line with some slurs, and the bass staff has a steady accompaniment of chords.

p

Be - hind yon hills, where Lo - gan flows, mang muirs and mor - ses
In je - nem Thal, wo's Bäch - lein fließt, von Moor und See um -

The third system introduces the vocal melody in the treble staff, starting with a half note D. The piano accompaniment continues in the bass staff. The lyrics are written below the vocal line.

ma - ny, O, the win - try sun the day has closed, and
ge - ben dort die Win - ter - son - ne schliesst den Tag: mich

The fourth system continues the vocal melody and piano accompaniment. The lyrics are written below the vocal line. The system ends with a double bar line.

I'll a - wa' to Nan - ny, O. The west - ern wind blows
treibt es still zu Nan - ny fort. Der West - wind heult mit

loud and shrill, the night's baith mirk and rain - y, O, but I'll
schril - lem Ton, die Nacht ist schwarz, es reg - net fort, doch ich

get my plaid and out I'll steal and o'er the hills to Nan - ny, O.
greif zum Plaid und schleiche still den Berg hin - auf zu Nan - ny dort.

Busk ye, Busk ye.

Andante espressivo.

Schottische Melodie.

68.

The musical score is written for piano and voice. It begins with a piano introduction marked 'Andante espressivo.' and '68.'. The piano part features a complex, flowing melody in the right hand and a more rhythmic accompaniment in the left hand. The vocal part enters with the lyrics 'Busk ye, busk ye, my Ei - le, ei - le, du'. The piano part continues with a 'pp' (pianissimo) section. The vocal part then sings 'bonnie, bonnie bride! wonnig - li - che Braut! Busk ye, busk ye, my win - some mar - row! Ei - le, ei - le, mein hol - der Lieb - ling!'. The piano part continues with a 'p' (piano) section. The vocal part then sings 'Busk ye, busk ye, my bonnie, bonnie bride, and let us to the Ei - le, ei - le, du wonnig - li - che Braut, lass ei - len uns zum'. The piano part continues with a 'p' (piano) section.

Busk ye, busk ye, my
Ei - le, ei - le, du

bonnie, bonnie bride!
wonnig - li - che Braut! Busk ye, busk ye, my win - some mar - row!
Ei - le, ei - le, mein hol - der Lieb - ling!

Busk ye, busk ye, my bonnie, bonnie bride, and let us to the
Ei - le, ei - le, du wonnig - li - che Braut, lass ei - len uns zum

braes o' Yar - row. Where gat ye that bonnie, bonnie bride?
 Hain von Yar - row. Wo fandst du die wonnig - li - che Braut?

p

Where gat ye that win - some mar - row? I gat her, where I
 Wo fandst du den hol - den Lieb - ling? Ich fand sie, wo mich

daur na weel be seen, peel - ing the birks on the braes o' Yar - row.
 Niemand darf - te sehn, schä - lend die Bir - ken im Hain von Yar - row.

allegro

Ye banks and braes o' bonnie Doon.

Schottische Melodie.

Andante cantabile.

69.

p Ye
Ihr

p

mf

banks and braes o' bon - nie Doon, how can ye bloom sae
Mat - ten grün an Ba - ches Rand, wie blüht ihr schön und

mf

fresh and fair, how can ye chant, ye litt - le birds, and
far - ben - reich, wie singt ihr süß, ihr Vö - ge - lein, und

I sae wea - ry, fu' o' care! Ye'll break my heart, ye
 ich so matt, so sor - gen - bleich! Ihr brecht mein Herz, ihr

p

war - bling birds, that wan - ton through the flow' - ry thorn. Ye
 Vö - ge - lein, durch - zwit - schernd Wald und Wie - sen - land. Ihr

ritard. *a tempo* *p*

mind me o' de - part - ed joys, de - part - ed, nev - er
 mahnt mich an ver - floss - ne Lust, die mir auf e - - wig,

p

to re - turn.
 e - wig schwand.

mf *p* *ritard.*

Todtenklage.

Mässig düster.

Schottische Melodie.

70.

1. Trüb', trüb' ist mein Au - ge, wie Thau einst so klar, bleich,
2. Ach schwer war der Tag, als der Lieb - ste mich liess, mir

bleich ist die Wange, die blü - hend einst war; schwer ath - met der Bu - sen, einst
wei - nend am Hal - se noch Treue ver - hiess; mein Herz wollte bre - chen, mir

freut' er sich gern, denn Wil - liam, mein Liebster, mein William ist fern.
schwand je - der Stern, als flie - gend ein Se - gel mir William trug fern.

Schlachtlied von Bannokkburn.

Kräftig, nicht zu rasch.

Schottische Melodie.

71.

p cresc.

1. Die ihr un - ter Wal - lace focht, un - ter Bruce euch Krän - ze flocht,
 2. Wer ver - rath das al - te Recht? Füllt das Grab hier feig und schlecht?
 3. Un - ter - drückung, Will - kür naht, Ket - ten - ras - seln und Ver - rath.

cresc.

de - ren Herz ent - ge - gen - pocht jetzt dem schö - nen Sieg:
 Wer will schmie - gen sich als Knecht? Lasst ihn, Brü - der, fliehn!
 Heu - te gilt es kü - ne That, o - der lan - ge Noth.

f
 Heu - te deh - nen sich in Pracht, hof - fend, all die Reihn der Schlacht,
 Ja, für Schottlands ho - hen Werth, für die Frei - heit schwingt das Schwert!
 Nie - der mit dem Zwinghernschwall, Je - des Tod ist Frei - heits - wall,

f

rin - gend ge - gen Ed - wards Macht, Ket - ten - last und Krieg.
 Der als Mann sich hier be - währt, komm' mit uns zu ziehn.
 Frei - heit je - des Schwer - tes Fall, Frei - heit o - der Tod!

Ich wohn' in meiner Liebsten Brust.

Schottische Melodie.

Andante.

72.

1. Ich wohn' in mei-ner Lieb - sten Brust, in ihren stil - len Träu-men. Was
 2. Ich wohn' in mei-ner Lieb - sten Brust, in ihren stil - len Träu-men. Ich

ist die Welt und ih - re Lust? Ich will sie gern ver - säu - men. Was
 nei-de kei - nes Ster - nes Lust in kal - ten Him - mels - räu - men. Was

ist des Pa - ra - die - ses Lust mit grü - nen Le - bens - bäu - men? Ich
 ist die Welt und ih - re Lust? Ich will sie gern ver - säu - men. Ich

wohn' in mei - ner Lieb - sten Brust, in ih - ren stil - len Träu - men.
 wohn' in mei - ner Lieb - sten Brust, in ih - ren stil - len Träu - men.

Fr. Rückert.

Let us haste.

Rasch.

Schottische Melodie.

73.

p

Let us haste to Rel - vin grove, bon - nie
 Lass uns hin zum Wal - de ziehn, lie - bes

Las - sie oh! Through its maz - es let us rove, bon - nie Las - sie oh!
 Mäd - chen mein! Lass uns streichen durch das Grün, lie - bes Mäd - chen mein!

Where the rose in all its pride paints the hal - low ding - le
 Wo die Ros' in ih - rer Pracht aus dem Grün des Tha - les

p

side, where the mid - night fai - ries glide, bon - nie Las - sie oh!
 lacht, El - fen - tanz er - weckt die Nacht, lie - bes Mäd - chen mein!

Herr Hildebrand.

Schwedisch.

Langsam und schwermüthig.

74.

p Herr Hil-de.brand, er sprach zu sei-ner Mut-ter so: 'swehet

kalt; kalt weht es von der See, und hat-te ich nicht sonst ei-ne

Schwester so hold? 'swe-het kalt, kalt weht es von der See.

pp

Spanisches Lied.

Andantino.

75.

p

1. Wer steht so trau- rig dort an dem Bau- me am Wal-des.
2. Wenn, dei- ne Lie- be mir zu er- rin- gen, könnte ge-

sau - me ein - sam be - trübt? Ach! ruft er wei - nend, wie soll ich's
lin - gen, sel' - ges Ge - schick! Nimm, was ich ha - be, Frei - heit und

fas - sen, dich zu ver - las - sen, die ich ge - liebt? Ach! ruft er
Le - ben, dir will ich's ge - ben für ei - nen Blick. Nimm, was ich

wei - nend, wie soll ich's fas - sen, dich zu ver - las - sen, die ich ge - liebt?
ha - be, Freiheit und Le - ben, dir will ich's ge - ben für ei - nen Blick.

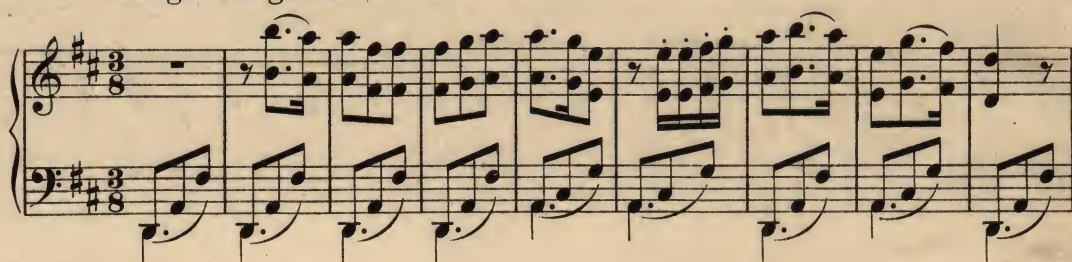
3. Seit ich am Fenster
Einst dich gesehen,
War es geschehen
Um meine Ruh'.
Und all' mein Sin nen,
Denken und Streben,
Freude und Leben
Warest nur du.
4. Schon ruft die Trommel;
Fort soll ich ziehen.
Dich muss ich fliehen,
Einziges Glück!
Bitte den Himmel,
Dass er dich stütze
Und mich beschütze,
Bis ich zurück.

5. Ach, deiner Augen
Leuchtende Sterne,
Selbst in der Ferne
Strahlen sie mir.
Und euch, ihr Lippen,
Ros'ge Corallen,
Wer kann euch malen,
Lieblichste Zier?
6. Doch sollt' ich sterben
In Kampfes Mitte,
Hör' meine Bitte,
Weine nur nicht!
Dass nicht den holden
Augen die Thränen,
Klagen und Sehnen
Trüben ihr Licht!

Spanisches Lied maurischen Ursprungs.

Allegretto grazioso.

76.



p

1. Ei, Ma - ri - a, gehst du zu dem Flus - se, bring' mir mei - ne Kleider fein
 2. Ei, Ma - ri - a, wenn Mütter - chen zür - net, sag' ihr, dass sie den - ke der
 3. Ei, Ma - ri - a, gehst du zu dem Heer - de, denk' an mich und back' mir mein

sau - ber zu - rück. Dich nur lieb' ich, dich Schönste von Al - len,
 Ju - gend - zeit, als sie sin - gend und scherzend manch' Stünd - chen
 liebstes Ge - richt; ba - cke mir ei - nen pfundschweren Ku - chen,

denn für meine Kleider sorgst du mit Ge - schick, dich nur lieb' ich, dich
 deinem lieben Va - ter Pas - qua - le ge - wehlt, als sie singend und
 denn du bist mein Liebchen, und so will's die Pflicht, ba - cke mir ei - nen

Schönste von Al - len, denn für meine Kleider sorgst du mit Ge - schick.
scherzend manch' Stünd - chen dein - em lie - ben Va - ter Pas - qua - le ge - weihst.
pfundschweren Ku - chen; denn du bist mein Liebchen, und so will's die Pflicht.

pp 1-3. Ei, mein Liebchen, mein Liebchen, mein Lieb - chen, *ritard.* du bist meiner See - le Ge -

ff den - ken al - lein! Bist die Pal - me der Schön - heit im - Städ - tchen,

ei, mein Liebchen, sag', willst die Mei - ne du sein? Bist die Pal - me der

Schönheit im Städ - tchen, ei, mein Liebchen, sag', willst die Mei - ne du sein?

Lied aus Barcelona.

Con fuoco.

77. *mf*

Frei - heit, Frei - heit, du hei - li - ge Frei - heit, un - ser

mf

Schutzgeist in Le - ben und Tod; sieh', wir ster - ben an dei - nem Al -

cresc.

f ta - re, *p* wenn die Ket - te der Knechtschaft uns droht!

f *p*

Fine.

mf

Cata - lo - nier, auf's neu lasst er - schallen aus den Ber - gen und Thä - lern den

mf

Ruf, für die hei - li - ge Frei - heit zu fal - len, für das

Va - ter - land, das uns er - schuf, Ca - ta - lo - nier, als Frei - e zu

ster - ben, nehmt das Schwert in die kräf - ti - ge Hand; statt der

Knechtschaft lässt Ruhm uns er - werben; auf, zum Kampf für das heimische Land!

cresc. *f* *dim.*

D. C. al Fine.

Spanisches Tanzlied.

Andante.

78.

Piano introduction in 3/8 time, key of B-flat major. The right hand features a melody of eighth and sixteenth notes, while the left hand plays a steady eighth-note accompaniment. A piano (*p*) dynamic marking is present.

First system of the song. The vocal line begins with a rest followed by the lyrics "Selbst das Unglück, dich zu lie-ben, muss ich". The piano accompaniment continues with the same eighth-note pattern, featuring a piano (*p*) and pianissimo (*pp*) dynamic marking.

Second system of the song. The vocal line continues with the lyrics "dennoch Glücksfall nennen; denn was wä-re— mir ge-blieben oh-ne". The piano accompaniment maintains the eighth-note accompaniment.

Third system of the song. The vocal line concludes with the lyrics "die-ses sel'-ge Seh-nen! Ja, Ty-rannin, du kleine Ty-rannin,". The piano accompaniment continues with the eighth-note accompaniment, ending with a fermata.

wie nur kannst du so grausam doch sein, — mich zu mor.den — oh.ne

p

Mit.leid? Grau - sa - - me, halt ein, halt ein! — Ja, Ty - rannin, du

mf

kleine Ty - rannin, wie nur kannst du so grausam doch sein, — mich zu

p

morden oh.ne Mit.leid? Grau - sa - - me, halt ein, halt ein! —

ritard.

Wenn die Rosen blühen.

Lebhaft.

Ungarische Volksmelodie.

79.

mf

Wenn die Ro - sen blü - hen, hof - fe,

lie - bes Herz, still und sanft ver - glü - hen wird dein Schmerz. Wenn die

Ro - sen blüh'n, Lie - be, blühst du auch! Was den

Win - ter ü - ber oft un - heil - bar schien, es ent -

wei - chet, wenn die Ro - sen blüh'n, ro - sen - roth zu glüh'n in des

Mor - gens Hauch! Wenn die Ro - sen blü - hen, hof - fe,

lie - bes Herz, still und sanft ver - glü - hen wird dein Schmerz!

Todtenklage.

Feierlich.

Wälisch.

80.

Piano introduction in B-flat major, 4/4 time. The right hand features a series of chords and single notes, while the left hand plays a simple bass line. The tempo is marked 'Feierlich' (solemn) and the dynamics are 'p' (piano).

First vocal entry and piano accompaniment. The vocal line is in B-flat major, 4/4 time, with a mezzo-forte (mf) dynamic. The piano accompaniment is in the same key and time, also marked mf. The lyrics are in Wälisch (Walser dialect).

1. Sagt, wer liegt mit star - ren Bli - cken dort im her - ben
 2. Kla - gend nie - der zu dem Tha - le trägt Ly - wel - nys

Second vocal entry and piano accompaniment. The vocal line continues with a crescendo (cresc.) marking. The piano accompaniment also features a crescendo (cresc.) marking. The lyrics continue in Wälisch.

To - des - kam - pfe? Fär - bend rings die dun - keln Schol - len
 Blut der Waldstrom, doch sein Herz, es schlägt noch mäch - tig,

Third vocal entry and piano accompaniment. The vocal line continues with a mezzo-forte (mf) dynamic. The piano accompaniment also features a mezzo-forte (mf) dynamic. The lyrics conclude in Wälisch.

strömt sein ro - thes Blut. Ob der Schmerz auch schneidet,
 schlägt noch oh - ne Blut. Für das Glück des Vol - kes

f

ob die Kraft auch schwin - det, ihr schau - et noch den
hegt es Lieb' und Sor - ge. Ver - häng - niss - vol - ler

f

mf

küh - nen Blick, schaut den Trotz des Hel - den. Wei - ne ü - ber
Sach - sen - speer raub - te Kraft des Le - bens. A - ber von dem

mf

p

sei - nem Fal - le, Va - ter - land, denn dei - ne Zier - de,
Hel - den - mu - the konn - te er den - noch nichts rau - ben.

p

dei - ne Stüt - ze in der Ge - fahr liegt, ein Raub der Gruft!
Uns' - re Frei - heit noch in dem Blick, haucht' er aus den Geist!

